

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Institut für Politikwissenschaft
Beethovenstrasse 15, 04107 Leipzig
Tel.: (0341) 97-35610; Fax: (0341) 97-35619

Wintersemester 2021/22

**KOMMENTIERTES VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS
FÜR DIE FACHRICHTUNG**

POLITIKWISSENSCHAFT

Stand: 01.09.2021

2. Auflage

<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/studium/kommentiertes-veranstaltungsverzeichnis/>



Liebe Kommiliton*innen,

auch wir vom Fachschaftsrat Politikwissenschaft begrüßen euch herzlich im neuen Wintersemester 2021! Nach drei Onlinesemestern liegt es uns besonders am Herzen, eure studentischen Anliegen in den Gremien auf Universitäts-ebene zu vertreten und eine Anlaufstelle bei Fragen oder Problemen rund ums Studium für euch zu sein. Wir werden uns auch in diesem Semester wieder darum bemühen, interessante Veranstaltungen zu unterstützen und eigene Projekte zu realisieren, mit dem Ziel, alle Studierende am Institut bestmöglich zu vertreten.

Ihr seid herzlich eingeladen, euch einzubringen; alle Infos zu aktuellen Sitzungs- und Sprechzeiten sowie Veranstaltungen findet ihr auf unserer Website unter <http://fsrpowi.de/>, auf Facebook (<https://de-de.facebook.com/fsrpowi/>), Instagram (@fsr_powi) oder auch auf Telegram (<https://t.me/powinews>). Oder ganz klassisch via Email an vorstand@fsrpowi.de.

Wir freuen uns auf euch und wünschen euch ein erfolgreiches Semester 😊
Euer FSR PoWi

Lehrende des Instituts / Sprechzeiten:			
Name / Vorname	Mailadresse	Sprechzeit	Raum
Attow, Tim-B.	tim-benedikt.attow@stud-serv.uni-leipzig.de	n.V.	
Bueno, Alberto	albertobueno@ugr.es	n.V.	
Buske, Jerome		n.V.	
Fittkau, Susan	susan.fittkau@uni-leipzig.de	n.V.	
Futh, Mario	mario.futh@uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3010
Fülep, Sandor	<u>jur12jow@studserv.uni-leipzig.de</u>	n.V.	
Goldthau, Andreas	andreas.goldthau@uni-erfurt.de	n.V.	
Guga, Stefan		n.V.	
Heldt, Inken		n.V.	
Horvath, Benjamin	benjamin.horvath@uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3009
Irmer, Patrick		n.V.	
Karolewski, I. P.	karolewski@uni-leipzig.de	Di. 17-19 nach vorheriger Vereinbarung	GWZ 3011
Kaczmarek, Michael		n.V.	
Knobloch, Jörn		n.V.	
Kolleck, Nina	nina.kolleck@uni-leipzig.de	n.V.; Anfragen bei Frau Nöldner	GWZ 2004
Lorenz, Astrid	astrid.lorenz@uni-leipzig.de	2.+4. Mi. im Monat 11-13 Uhr; Anm. bei Frau Nöldner	GWZ 3006
Mandru, Nora	nm66wazo@studserv.uni-leipzig.de	n.V.	
Martin, Georg	georg.martin@uni-leipzig.de	Di. 11-12	GWZ 2008
Matthies, Celine	cm28xiwa@studserv.uni-leipzig.de	n.V.	
Meier, Charlotte	charlotte.meier@uni-leipzig.de	n.V.	
Müller, Dietmar	muellerd@uni-leipzig.de	n.V.	
Nix, Andreas		n.V.	
Nolting, Jenny	jenny.nolting@uni-leipzig.de	Mo 08-09 digital	GWZ 2005
Overhage, Laura	<u>lo82puwi@studserv.uni-leipzig.de</u>	n.V.	
Pates, Rebecca	pates@uni-leipzig.de	Mi. 11-12 (BigBlueButton)	GWZ 3005
Plötze, Thomas	thomas.ploetze@uni-leipzig.de	Mo. 13-14	GWZ 3014
Richter, Solveig	solveig.richter@uni-leipzig.de	Mi 11-12; Anm. bei Frau Toporkova	GWZ 3013
Schmidt, Daniel	dschmidt@uni-leipzig.de	Di. 12-13 Mi. 11-12	GWZ 3008
Schuster, Johannes	johannes.schuster@uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 2005
Soujon, Nina	nina.soujon@uni-leipzig.de	Mo. 09-10 digital; nach Abspr. in Präsenz; Anm. per Mail	GWZ 2008
Träger, Hendrik	hendrik.traeger@uni-leipzig.de	Fr. 14-15; Anmeld. per Mail	GWZ 3002
Vogel, Lars	lars.vogel@uni-leipzig.de	Di. 14-15; Anmeld. per Mail; ab 19.10.21	GWZ 3001
Walsch, Anton	anton.walsch@stud.uni-frankfurt.de	n.V.; Anmeld. per Mail	
Wilga, Maciej	maciej.wilga@uni-leipzig.de	n.V.	
Zech, Nora	n.zech@studserv.uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3009

Homepages / Studienfachberatungen / Sekretariate / Prüfungsamt

Instituts-Homepage: <http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/institut/>

Namen:

Kontakte:

Sprechzeiten:

Studienfachberatung / ERASMUS+ / Praktika / Anrechnung von Studienleistungen

Dr. D. Schmidt
GWZ 3.008

stuebepowi@uni-leipzig.de
Tel.: 97-35623

Di 12.00-13.00 Uhr
Mi 11.00-12.00 Uhr

Terminvereinbarung über <https://termin.uni-leipzig.de/sozphil/powi/stube/>

Studienfachberatung / Master European Integration In East Central Europe

Benjamin Horvath
GWZ 3.0.09

benjamin.horvath@uni-leipzig.de

Sekretariate:

Institutssekretariat
B. Ruß
GWZ 2.0.03

birgit.rusz@uni-leipzig.de
Tel.: 97-35610

Mo – Fr 09.00-11.00 Uhr
davon Mo + Fr online + Telefon

Lehrstuhlsekretariat
S. Meurer
GWZ 3.0.12

pol.theorie@uni-leipzig.de
Tel.: 97-35630

Di 09.00-11.00 Uhr

Lehrstuhlsekretariat
B. Nöldner
GWZ 3.0.07

noeldner@uni-leipzig.de
Tel.: 97-35620

Mo.-Fr. 09.00-11.00 Uhr
davon Di + Mi: online + Telefon

Lehrstuhlsekretariat
Xeniya Toporkova
GWZ 3.0.12

xeniya.toporkova@uni-leipzig.de
Tel.: 97-35830

Do 08.00-10.00 Uhr

Studienbüro der Fakultät:

<https://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/studium/studienbuero-der-fakultaet/studienkoordination/>

Studienkoordination:

Dipl.-Vw.
Carmen Stieler

Tel.: 0341-9735606
GWZ 4.1.14

Prüfungsmanagement:

Dr. B. Jänichen
(BA Powi, MA Powi,
MA EIECE)
GWZ 5.0.02

jaenich@rz.uni-leipzig.de
Tel.: 97-37027

Die.: 14.00-17.00 Uhr
Do.: 13.00-15.30 Uhr
in vorlesungsfreier Zeit:
Die.: 14.00-16.00 Uhr

Helpdesk der Fakultät:

<https://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/studium/studienbuero-der-fakultaet/helpdesk/>

Einschreibteam Powi: et.powi@uni-leipzig.de

Zentrales Prüfungsamt:

<http://www.zv.unileipzig.de/studium/studienorganisation/pruefungsangelegenheiten/pruefungsaemter/pruefungsamt>

S. Rönnecke
(Lehramt GYM)
GWZ 5.0.12

sophie.roennecke@uni-leipzig.de
Tel.: 97-37383

telefonisch: Di:13.00-16.00 Uhr
telefonisch: Do: 13.00-15.30 Uhr
Do nicht in vorlesungsfreier Zeit

C.Sett
(Lehramt OS)
GWZ 5.0.13

sett@uni-leipzig.de
Tel.: 97-37478

Die.: 13.00-17.30 Uhr
Do.: 09.00-11.30 Uhr
und: 13.00-15.30 Uhr

Termine für das Wintersemester 2021/22

Beginn / Ende des Semesters: 01.10.21 bis 31.03.22
Beginn / Ende der LV: 11.10.21 bis 05.02.22
Anmeldefrist Abschlussarbeiten: 16.11.21 bis 06.01.22
Bearbeitungszeitraum für Abschlussarbeiten: 01.02.22 bis 12.07.22

Anmeldefrist Erste Staatsprüfung: <https://www.lehrerbildung.sachsen.de/22831.htm>

Termine, Feiertage: <https://www.uni-leipzig.de/studium/im-studium/akademisches-jahr/>

Informationen zum Studienbeginn:

<https://www.uni-leipzig.de/studium/im-studium/immatrikulation-und-studienstart/studienstart-2020/>

Module (BA und Lehramt):

S.: 07-61

Basismodul Politische Systeme (empf. FS: 1)

Module (MA und Lehramt):

S.: 62-107

Organisation der Macht (empf. FS: 1)

Hinweis:

Sofern es die Pandemie-Lage erfordert, könnten Lehrveranstaltungen hybrid oder online angeboten werden.

Beachten Sie bitte die Informationen auf der Homepage des Instituts (<https://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/>) bzw. der Universität (<https://www.uni-leipzig.de/universitaet/service/informationen-zum-coronavirus/studierende/>).

Informationen und Veranstaltungen

- BA Politikwissenschaft
- Lehramt an Oberschulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
- Lehramt an Gymnasien: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft

Informationen zu den Studiengängen, Studienablaufpläne, Studiendokumente:
<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/studium/studiengaenge/>

Informationen zur Einschreibung in die Module und Lehrveranstaltungen:
<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/studium/moduleinschreibung/>

Die Teilnahme an den Übungen der BA-Module ist in der Regel fakultativ.

Bitte beachten Sie zur Vermeidung von Überschneidungen die Termine der Lehrveranstaltungen bei Ihrer Semesterplanung!

Wissenschaftliches Arbeiten**MV: Schmidt**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Wissenschaftl. Arbeiten (5 LP)	06-001-113-5	1.	keine	Übungsaufg.

Leistungspunkte: 5

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Wissenschaftliches Arbeiten in der Politikwissenschaft	Schmidt	Do. 11.15-12.45	NSG 302
Seminar	Wissenschaftliches Arbeiten in der Politikwissenschaft	Fittkau	Do. 11.15-12.45	NSG 303

Wissenschaftliches Arbeiten in der Politikwissenschaft**Dr. Daniel Schmidt; Susan Fittkau**

Seminar Schmidt: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; NSG S 302; Beginn: 14.10.21 **oder**
Seminar Fittkau: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; NSG S 303; Beginn: 14.10.21

In dem Seminar werden die grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, mit besonderem Bezug zur Politikwissenschaft, eingeübt. Dazu gehören: das Finden von Problem- und Fragestellungen, Literaturrecherchen, das Lesen und Erfassen von Texten, Aufbau einer Argumentation sowie das Schreiben und die mündliche Präsentation. Die Prüfungsleistung setzt sich aus vier Übungsaufgaben zusammen, die im Verlauf des Semesters zu erbringen sind.

Das Seminar ist zunächst im Präsenzformat geplant. Je nach pandemischer Lage kann es aber auch hybrid oder online stattfinden. Nähere Informationen dazu erhalten die Teilnehmenden spätestens am 11.10.21.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle**Einführende Literatur:**

Styckow, Petra (2009), Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken, Paderborn: Fink

Basismodul Politische Systeme**MV: Lorenz**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulpüfung
BA Politikwissenschaft Lehramt GR(W), Staatsex.	BM Politische Systeme	06-001-101-5	1	Klausur (V)	Essay (S)

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für Lehramterweiterungsfach GRW.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Politische Systeme	Lorenz	Mi. 15.15-16.45	HSG 02
Seminar (BA)	Die politischen Systeme Deutschlands zwischen Pfadabhängigkeit und „constitutional engineering“	Träger	Mo. 09.15-10.45	GWZ 2010
Seminar (LA)	Deutschland in Europa	Träger	Di. 17.15-18.45	GWZ 2010
Seminar (LA)	Deutschland in Europa	Träger	Fr. 09.15-10.45	GWZ 2010
Seminar (WB)	Politische Systeme im Vergleich	Bueno	Do. 15.15-16.45	digital
Übung (LA, BA, WB)		Attow	Mi. 17.15-18.45	NSG 126
Übung (LA, BA, WB)		Matthies	Fr. 07.30-09.00	NSG 126

Belegung: eine Vorlesung und ein Seminar (+ eine Übung)
Leistungspunkte: 10

Basismodul Politische Systeme

Prof. Dr. Astrid Lorenz (MV)

Politische Systeme

Vorlesung: mittwochs 15.15-16.45 Uhr; HSG 02;

Beginn: 20.10.2021 (Am 13.10. findet im Vorlesungsslot die zentrale Immatrikulationsfeier statt, daher darf in diesem Zeitraum keine Lehrveranstaltung durchgeführt werden.)

(Weitere Informationen werden an alle angemeldeten Studierenden verschickt.)

Die Vorlesung führt in die Analyse politischer Systeme und politischer Institutionen ein und gibt einen Überblick über relevante Theorien. Wann und warum sprechen wir von „politischen Systemen“ und nicht z.B. von „Staaten“? Wie entstehen und entwickeln sich politische Systeme? Welche Dimensionen und Eigenschaften sind relevant, um Politik zu erklären? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede weisen politische Systeme weltweit auf? Und wie wirkt sich dies darauf aus, wie Bürgerinnen und Bürger leben?

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle (90minütige Klausur am 12.1.2022)

Einführende Literatur:

Petra Stykow, Vergleich politischer Systeme, Paderborn: UTB 2007; Hans-Joachim Lauth/Gert Pickel/Susanne Pickel, Vergleich politischer Systeme, Paderborn: UTB 2014.

Dr. Hendrik Träger

Die politischen Systeme Deutschlands zwischen Pfadabhängigkeit und „constitutional engineering“

Seminar (nur für BA und Wahlbereich):

montags 09.15-10.45 Uhr; GWZ HS 2010; Beginn: 11.10.21

Im 20. Jahrhundert kam es in Deutschland zu mehreren Systemwechseln: Das Kaiserreich von 1871 wurde 1919 durch die „Weimarer Republik“ abgelöst. Die erste parlamentarische Demokratie währte allerdings nur 14 Jahre bis zur Machtübernahme durch die Nationalsozialisten (1933). Nach dem Zweiten Weltkrieg endete das „Dritte Reich“; 1949 wurden die Deutsche Demokratische Republik (DDR; bis 1989/90) und die Bundesrepublik Deutschland gegründet. Bei der Ausarbeitung des Grundgesetzes vor mehr als 70 Jahren wurden auch die „Lehren aus Weimar“ berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit einem Vergleich der Demokratien und der Diktaturen; außerdem werden anhand ausgewählter Akteure und Institutionen Wege der Pfadabhängigkeit sowie Ansätze des „constitutional engineering“ analysiert. Neben der Empirie wird in die konzeptionellen Grundlagen des Systemvergleichs eingeführt.

Das Seminar schließt mit einem Essay als Prüfungsleistung ab; Voraussetzung für die Prüfungsleistung ist das Bestehen der Vorlesungsklausur als Prüfungsvorleistung. Näheres wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende des „BA Politikwissenschaft“ und ist entsprechend konzipiert!

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Gräßler, Florian: War die DDR totalitär? Eine vergleichende Untersuchung des Herrschafts-systems der DDR anhand der Totalitarismuskonzepte von Friedrich, Linz, Bracher und Kielmansegg, Baden-Baden 2014.

Jesse, Eckhard: Diktaturen in Deutschland. Diagnosen und Analysen, Baden-Baden 2008.

Merkel, Wolfgang: Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2010.

Niclauß, Karlheinz: Kanzlerdemokratie. Regierungsführung von Konrad Adenauer bis Angela Merkel, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2015.

Voigt, Rüdiger (Hrsg.): Aufbruch zur Demokratie. Die Weimarer Reichsverfassung als Bauplan für eine demokratische Republik, Baden-Baden 2020.

Basismodul Politische Systeme

Dr. Hendrik Träger

Deutschland in Europa

Seminare (nur für Lehramt):

- a) dienstags 17.15-18.45 Uhr; GWZ HS 2010; Beginn: 12.10.21 **oder**
b) freitags 09.15-10.45 Uhr; GWZ HS 2010; Beginn: 15.10.21

Die politischen Prozesse in Deutschland werden sowohl durch Entscheidungen auf nationaler, subnationaler und kommunaler Ebene als auch durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union und die Zugehörigkeit zum Euro-Raum beeinflusst. Vor diesem Hintergrund geht das Seminar auf die wichtigsten politischen Akteure in Deutschland sowie in der EU ein und stellt dabei die Verbindung zwischen nationaler und supranationaler Politik her. Die Teilnehmer*innen sollen durch die Lehrveranstaltung in die Lage versetzt werden, die Funktionslogik und die Determinanten des deutschen Regierungssystems und dessen Einbindung in den europäischen Kontext nachvollziehen zu können.

Die Seminare schließen mit einem Essay als Prüfungsleistung ab; Voraussetzung für die Prüfungsleistung ist das Bestehen der Vorlesungsklausur als Prüfungsvorleistung. Näheres wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Diese beiden Lehrveranstaltungen richten sich an Lehramtsstudierende und sind entsprechend konzipiert!

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Beichelt, Timm: Deutschland und Europa. Die Europäisierung des politischen Systems, 2. Auflage, Wiesbaden 2015.

Hildebrandt, Achim/Frieder Wolf (Hrsg.): Die Politik der Bundesländer. Zwischen Föderalismusreform und Schuldenbremse, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2016.

Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 10., aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2019.

Sturm, Roland/ Heinrich Pehle: Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2012.

Basismodul Politische Systeme

Alberto Bueno

Politische Systeme im Vergleich

Seminar: donnerstags 15.15-16.45 Uhr; digital; Beginn: 28.10.21

Das Seminar vertieft das Wissen über demokratische politische Systeme und vergleicht diese mittels Fallstudienanalysen. Es unterscheidet zwischen verschiedenen Arten von politischen Systemen: präsidentiell, semi-präsidentiell und parlamentarisch. Es werden u.a. Portugal, Italien, Frankreich, Spanien, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten von Amerika entlang zentraler Elemente der politischen Systeme (z.B. Regierungsform, Institutionen, Wahlsysteme, Parteiensysteme) verglichen.

Das Seminar schließt mit einem Essay als Prüfungsleistung ab; Voraussetzung für die Prüfungsleistung ist das Bestehen der Vorlesungsklausur als Prüfungsvorleistung. Näheres wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Der Kurs richtet sich vorrangig an Studierende im Wahlbereich bzw. Wahlfach und ist entsprechend konzipiert. Er findet im gesamten Semester als Online-Veranstaltungen statt. Nähere Informationen erhalten die angemeldeten Studierenden zu Semesterbeginn.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Styckow, Petra: *Vergleich politischer Systeme*. Fink, 2007.

Basismodul Politische Systeme

Celine Matthies

Politische Systeme im Unterricht

Übung: freitags 07.30-09.00 Uhr; NSG 126; Beginn: 15.10.21
(evtl. Ausweichtermin nach gemeinsamer Absprache)

Dieses Tutorium richtet sich vor allem an Lehramtsstudierende, ist aber prinzipiell offen für alle Studienrichtungen. Es bietet die Möglichkeit, die Inhalte der Vorlesung und der Seminare nachzuarbeiten bzw. zu vertiefen und die Teilnehmenden gezielt auf die Modulprüfung vorzubereiten. Dafür kann unter anderem an Beispiel-Aufgaben geübt sowie inhaltliche Unklarheiten besprochen werden.

Das Tutorium führt außerdem in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Dabei sollen vor allem das Erstellen einer These, der Aufbau eines Essays und die Literaturrecherche im Vordergrund stehen. Dies stellt eine gute Grundlage dar, um später das Essay als Modulprüfungsleistung schreiben zu können.

Ferner sollen die Inhalte des Moduls auf die Schule bezogen und unter fachdidaktischer Sicht diskutiert werden. Dabei soll vor allem die Frage thematisiert werden, wie die besprochenen Inhalte im Unterricht behandelt werden könnten.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Basismodul Politische Systeme

Tim-Benedikt Attow

Politische Systeme und Politikwissenschaft

Übung: mittwochs 17.15-18.45 Uhr; NSG 126; Beginn: 13.10.2021

Die Übung dient dazu, die Inhalte der Vorlesung und der Seminare nachzuarbeiten sowie in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen. In diesem Rahmen werden das Erstellen einer These, der Aufbau eines Essays und die Literaturrecherche erarbeitet. Das ist eine gute Grundlage, um später erfolgreich das Essay als Modulprüfungsleistung anfertigen zu können. Auch die Anforderungen an die Klausur in der Vorlesung (Prüfungsvorleistung) werden erläutert und praktisch geübt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Berninger, Ina/ Katrin Botzen/ Christian Kollé/ Dominikus Vogl/ Oliver Watteler: Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens, 2. Auflage, Leverkusen 2017.

Simonis, Georg/ Helmut Elbers: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2011.

Basismodul Politische Theorie**MV: Karolewski**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politik-Wissenschaft Lehramt GR (W), Staatsexamen	Basismodul Politische Theorie	06-001-102-5	1 3	Portfolio (S)	Klausur (V)

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für Lehramterweiterungsfach GRW.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Einf. in die Polit. Theorie	Karolewski	Mi. 09.15-10.45	HSG 08
Seminar	Grundfragen der Politischen Theorie	Karolewski	Mi. 11.15-12.45	GWZ 2010
Seminar	Alternatives Politisches Denken - Eine genealogische Kritik des "klassischen Kanons" der Politischen Theorie	Martin	Mo. 13.15-14.45	NSG 102
Seminar	Alternatives Politisches Denken - Eine genealogische Kritik des "klassischen Kanons" der Politischen Theorie	Martin	Do. 13.15-14.45	NSG 102
Seminar	Politische Ideengeschichte im Kontext	Schmidt	Mo. 13.15-14.45	GWZ 2010
Seminar	Einführung in die feministische Theorie	Zech	Mo. 13.15-14.45	NSG 326
Übungen (fakultativ)		Fülep Overhage	Di. 07.30-09 Fr. 11-13	HSG 01 HSG 10

Belegung: eine Vorlesung und ein Seminar (+ eine Übung)
Leistungspunkte: 10

Basismodul Politische Theorie

Prof. Dr. Ireneusz Pawel Karolewski

Einführung in die Politische Theorie

Vorlesung: mittwochs 09.15-10.45 Uhr; HSG 08; Beginn: 13.10.2021

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die zentralen Konzepte und Fragen der Politischen Theorie. Die Veranstaltung wird zum einen die ideengeschichtliche Entwicklung der Politischen Theorie überblicksartig diskutieren. Zum anderen sollen ausgesuchte Konzepte und Kontroversen des Fachs der letzten hundert Jahre aufgegriffen werden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die grundlegenden Konzepte der Politischen Theorie (Macht, Herrschaft, Legitimität, Staat, Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie) gelenkt. Ferner sollen weitere Schlüsselfragen der Politischen Theorie erörtert werden. Dazu gehören Menschenrechte, ziviler Ungehorsam und Bürgergesellschaft. Die Vorlesung wird sowohl auf die Klassiker der Politischen Theorie (z.B. Aristoteles, Machiavelli, Hobbes) als auch die gegenwärtigen politischen Denker (z.B. John Rawls und Judith Butler) Bezug nehmen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

George Klosko (2013), *History of Political Theory: An Introduction*, Vol. II: Modern, Oxford University Press.

Jonathan, Wolff (2006) *An introduction to political philosophy*, Oxford University Press.

Brunkhorst, Hauke (2000) *Einführung in die Geschichte politischer Ideen*. Fink (UTB).

Basismodul Politische Theorie

Prof. Dr. Ireneusz Pawel Karolewski

Grundfragen der Politischen Theorie

Seminar: mittwochs 11.15-12.45 Uhr; GWZ 2010; Beginn: 13.10.2021

Das Seminar vertieft die in der Vorlesung diskutierten Inhalte und erweitert diese um zusätzliche Grundfragen der Politischen Theorie. Das Seminar gliedert sich entlang der großen Ansätze der Politischen Theorie, wie Kontraktualismus, Republikanismus, Liberalismus und Marxismus. Vor diesem Hintergrund werden die zentralen Konzepte und Ideen der Politischen Theorie vertieft, kritisch hinterfragt und auf die heutigen Gesellschaften angewandt. Des Weiteren sollen die „dunklen“ politischen Ideologien, wie z.B. Faschismus und Fundamentalismus im Kontext ihrer Ursprünge und Erscheinungsformen diskutiert werden. Das Ziel des Seminars ist es, sich der Politischen Theorie durch das Prisma der theoretischen Schulen anzunähern, um den üblichen Fokus auf einzelne Autoren systematisch zu ergänzen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Gerhard Göhler, Mattias Iser, Ina Kerner (Hg.) (2006), Politische Theorie: 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Springer.

Regina Kreide, Andreas Niederberger (Hg.) (2016), Internationale Politische Theorie: Umrisse und Perspektiven eines neuen Forschungsfelds, J.B. Metzler.

Georg Martin, M.A.

Alternatives Politisches Denken - Eine genealogische Kritik des "klassischen Kanons" der Politischen Theorie

Seminar: montags 13.15-14.45 Uhr; NSG 102; Beginn: 11.10.2021 **oder**
donnerstags 13.15-14.45 Uhr; NSG 102; Beginn: 14.10.2021

In der „Negativen Dialektik“ bemerkt Theodor W. Adorno an einer Stelle, dass alle Philosophiegeschichte dadurch gekennzeichnet sei, dass die Philosophieschulen sich „einander fraßen“, dass also oft eher Fragen des Prestiges, der Macht und des Einflusses im Vordergrund standen und weniger die „Anerkennung von Wahrheiten“, die vielleicht auch in einer anderen Position liegen könnten.

Ob diese These für die Geschichte der „Politischen Philosophie“ zutrifft, wollen wir in diesem Seminar untersuchen. Der Kanon der „Klassiker der politischen Theorie“ besteht für gewöhnlich aus den etablierten abendländischen und männlichen Kandidaten. Dieser Kanon wirkt beinahe wie eine unvermeidliche historische Abfolge, sie könnte beispielsweise und auszugsweise so lauten: Platon – Aristoteles – Thomas Hobbes – John Locke – Jean Jaques Rousseau – Immanuel Kant – G.W.F. Hegel – John Rawls.

Doch zu welchen Gunsten und Ungunsten entsteht ein solcher „klassischer Kanon“? Wer ist ausgeschlossen und wieso ist dies so?

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, werden wir in diesem Seminar die oben stehenden „Klassiker des politischen Denkens“ mit Denker_innen konfrontieren, die scheinbar im Abseits der etablierten politischen Theorie stehen: So beispielsweise die „arabische Staatsphilosophie“ durch den Autor al-Fārābī, das „konfuzianische politische Denken“ repräsentiert durch Huang Zongxi, oder auch die frühen Arbeiten von Denkerinnen des Politischen wie Olympe de Gouges und Mary Wollstonecraft.

Diese eher unbekannteren Denker_innen der Politischen Theorie werden nicht isoliert betrachtet, sondern in Dialog und Konfrontation mit den „etablierten Denker_innen“ über die Fragen der Macht, des Staates und der Gesellschaft gebracht.

Durch diese kritische Genealogie erhoffen wir uns in diesem Seminar eine Klarwerdung des Status unseres heutigen Denkens des Politischen und werden so auch die Frage vorantreiben: Können wir eine eindeutige Geschichte des politischen Denkens überhaupt schreiben?

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Salzborn, Samuel (2017). Kampf der Ideen: Die Geschichte politischer Theorien im Kontext (2., aktualisierte Auflage.). Baden-Baden: Nomos.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters im Moodle Kurs des Seminars zur Verfügung gestellt

Basismodul Politische Theorie

Dr. Daniel Schmidt

Politische Ideengeschichte im Kontext

Seminar: montags 13.15-14.45 Uhr; GWZ 2010; Beginn: 18.10.2021

Woher kommt die merkwürdige Idee vom „Staat“? Welche Rolle spielt Macht in der Politik? Was sind politische Subjekte? Wie kann man wissen?

Das Seminar behandelt – angelehnt an die Vorlesung und ergänzend zu ihr – klassische Texte der politischen Ideengeschichte vertiefend. Entlang politisch-theoretischer Grundkategorien – wie z.B. Souveränität, Volksherrschaft, Freiheit, Klassen – lesen die Studierenden diese Texte und diskutieren sie mit sowohl zeitgenössischen als auch aktuellen Bezügen.

Als Prüfungsvorleistung und als Impuls für die einzelnen Sitzungen erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Portfolios.

Das Seminar ist zunächst im Präsenzformat geplant. Je nach pandemischer Lage kann es aber auch hybrid oder online stattfinden. Nähere Informationen dazu erhalten die Teilnehmenden spätestens am 11.10.21

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Llanque, Marcus (2012), Geschichte der politischen Ideen. Von der Antike bis zur Gegenwart, München: Beck

Nora Zech

Einführung in die politische Theorie des Konservatismus

Seminar: montags 13.15-14.45 Uhr; NSG 326; Beginn 11.10.21

„Kürzlich fiel mir eine Schrift in die Hand, in der ein Herrenrechtler sich lustig macht über die Frauenversammlungen, die, gleich den Parlamenten, als Rechte und Linke miteinander streiten“, schrieb Hedwig Dohm 1902 in „Die Antifeministen“ und ergänzte: „Man braucht gerade kein Denker zu sein, um bemerkt zu haben, daß bei jeder sozialen oder politischen Bewegung eine Rechte und eine Linke sich bildet [...]“. Der Kontext, indem Dohm diese These äußerte, unterscheidet sich von der aktuellen politischen Situation. In ihrer Aussage verweist sie jedoch auf ein Spannungsfeld, welches der Ausgangspunkt dieses Seminars sein wird.

Feminismus ist ein Oberbegriff, unter den konkrete politische Kämpfe um Teilhabe, Anerkennung und Repräsentation genauso subsumiert werden, wie verschiedene Denktraditionen. Gemeinsam ist ihnen allen der Bezug auf Geschlecht als zentrale, gesellschaftliche Ordnungskategorie und die Annahme einer bestehenden rechtlichen, sozialen und ökonomischen Ungleichheit zwischen den Geschlechtern in einem patriarchalen System.

Ohne Dohms teleologischen Impetus zu folgen, wollen wir uns in dem Seminar mit ihrer Beobachtung auseinandersetzen. Dabei nähern wir uns feministischer Theorie nicht als einem festen Kanon, sondern einem Möglichkeitsraum für Dialog und Disput. Das Seminar folgt in seinem Aufbau dieser dialogischen Struktur. Anhand der Gegenüberstellung ausgewählter Texte aus der akademischen und aktivistischen Praxis arbeiten wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus. Im Verlauf des Semesters fragen wir: „Was macht diese Ansätze feministisch? Welche (unüberbrückbaren) Differenzen bestehen? Welche Konfliktlinien lassen sich skizzieren? Wie lassen sich die Positionen im Feld der Politischen Theorie und Ideengeschichte verordnen?“ Dabei werden wir die Kategorie Geschlecht im Zusammenhang mit Prozessen der Rassifizierung, des sozio-ökonomischen Status und der Sexualität betrachten.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Feree, Myra Marx (2018): Feminismen. Die deutsche Frauenbewegung in globaler Perspektive. Frankfurt/ New York. Campus.

Gerhard, Ute; Pommerenke, Petra; Wischermann, Ulla (2009): Klassikerinnen feministischer Theorie. Grundlagentexte. Bnd. 1 (1789-1919). Unveränd. Nachdr. Königstein/Taunus: Helmer.

Gerhard, Ute; Pommerenke, Petra; Wischermann, Ulla (2010): Klassikerinnen feministischer Theorie. Grundlagentexte. Bnd. 2 (1920-1985). Sulzbach: Helmer.

Gerhard, Ute; Pommerenke, Petra; Wischermann, Ulla (2013): Klassikerinnen feministischer Theorie. Bnd. 3. Grundlagentexte ab 1986. Sulzbach: Helmer.

Kelly, Natasha A. (2019): Schwarzer Feminismus. Grundlagentexte. Münster: UNRAST.

Klinger, Cornelia; Knapp, Gudrun-Axeli; Sauer, Birgit; Bereswill, Mechthild; Hark, Sabine; Aulenbacher, Birgitte et al. (2007): Achsen der Ungleichheit. Zum Verhältnis von Klasse, Geschlecht und Ethnizität. Frankfurt/New York: Campus.

Basismodul Politische Theorie

Sandor Fülep
Laura Overhage

Übungen: dienstags 07.30-09.00 Uhr; HSG 01; Beginn: 12.10.21 **oder**
 freitags 11.15-12.45 Uhr; HSG 10; Beginn 15.10.21

Die Übung dient dazu, Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Politische Theorie“ nachzuarbeiten. Zum einen werden die in der Vorlesung aufgegriffenen Grundkonzepte der Politischen Theorie erörtert, was den Studierenden ihre ideengeschichtliche Relevanz sowie Anwendbarkeit für die gegenwärtige politische Analyse verdeutlichen soll. Entscheidend ist es, Kontraste in der Entwicklungsweise von politischen Ideen zu identifizieren, thematisieren und zu kritisieren. Zum anderen wird auf diejenigen Debatten und Kontroversen in der Politischen Theorie der letzten Jahre fokussiert, die den akademischen Diskurs in dieser Subdisziplin der Politikwissenschaft besonders prägten. Ferner soll die Übung auf Prüfungsvorleistungen in Politischer Theorie, sei es in Form von Klausur, sei es in Form von Hausarbeiten, vorbereiten.

Politische Bildung und Demokratie**MV: Kolleck**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf.FS	Prüfungs- vorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Politische Bildung und Demokratie	06-001-116-5	3	keine	Portfolio

Offen für den Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach).

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Politische Bildung und Demokratie	Kolleck	Fr. 11.15-12.45	online
Seminar	Zum Verhältnis von politischer Bildungsarbeit und Antisemitismus – Geschichte, Herausforderungen und Perspektiven	Buske	Do. 17.15-18.45	NSG 102
Seminar	Herausforderungen für Bildungspolitik und Politische Bildung in Zeiten von Corona	Schuster	Di. 15.15-16.45	NSG 115
Seminar	Politische Bildung und Inklusion	Schuster	Di. 13.15-14.45	NSG 115

Belegung: eine Vorlesung und ein Seminar

Leistungspunkte: 10

Politische Bildung und Demokratie

Prof. Dr. Nina Kolleck

Politische Bildung und Demokratie

Vorlesung: freitags 09.15-10.45 Uhr; online; Beginn: 15.10.21

Die Studierenden kennen theoretische Konzepte zur Erfassung des komplexen Verhältnisses zwischen politischer Bildung und Demokratie. Sie können diese problemorientiert diskutieren. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse der Anwendung dieser Konzepte in der Praxis.

Die Vorlesung vermittelt ein Verständnis dafür, dass politische Bildung im Kontext von Demokratie weit über den schulischen und nationalen Bereich hinausgedacht werden muss. Sie verdeutlicht dies anhand gesellschaftspolitischer Debatten und stellt Konzepte und empirisches Wissen für ihre Rationalisierung vor. Der Schwerpunkt dieser Vorlesung liegt in konkreten Anwendungsfeldern sowie der Macht und den Einflussmöglichkeiten unterschiedliche Akteur*innen der politischen Bildung. Konkret geht es um Themen und Aspekte wie Demokratiebildung, Beutelsbacher Konsens, Nicht-Regierungsorganisationen, Extremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, politische Bildung im Kontext der Europäischen Union, internationale Vergleiche sowie soziale Ungleichheiten. In den Seminaren werden die Kenntnisse vertieft und angewendet, etwa in Bezug auf demokratische Schulentwicklung, Bildungspolitik oder Extremismusprävention oder Nichtregierungsorganisationen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
zu Semesterbeginn

Jérôme Buske, M.A.

Zum Verhältnis von politischer Bildungsarbeit und Antisemitismus – Geschichte, Herausforderungen und Perspektiven

Seminar: donnerstags 17.15-18.45 Uhr; NSG 102; Beginn: 14.10.21

„Vor Antisemitismus ist man nur noch auf dem Monde sicher“ (Hannah Arendt)

Das über Jahrhunderte tradierte und einem stetigen Wandel liegende antisemitische Ressentiment führte unter der nationalsozialistischen Herrschaft zur versuchten vollständigen Vernichtung der europäischen Juden in Auschwitz, Majdanek und Treblinka. Im postnazistischen Deutschland ist der offene Antisemitismus gesellschaftlich tabuisiert und die singulären Verbrechen der Deutschen an den Juden, Sinti und Roma (Porajmos), Homosexuellen und politischen Gegnern sind spätestens seit dem „Eichmannprozess“ im in Jerusalem (1961) Gegenstand der politisch-historischen Forschung und lösten weltweit erinnerungskulturelle Debatten aus.

Neben der historischen Dimension, verdeutlichen die jüngsten antisemitischen Demonstrationen auf deutschen Straßen die Wichtigkeit der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit für angehende Lehrer*innen und politische Bildner*innen. In dem Seminar wird an diesem Desiderat angeknüpft: Zunächst wird sich ideengeschichtlich mit verschiedenen Formen des Antijudaismus/Antisemitismus in der europäischen Geschichte auseinandergesetzt. Im zweiten Seminarteil werden mittels politikwissenschaftlicher Methoden die Prämissen der Antisemitismusforschung herausgearbeitet. Im dritten, praxisbezogenen Teil des Seminars, werden die theoretischen Erkenntnisse auf Fragestellungen der politisch-historischen Bildung angewandt und über die Erfahrungen von Antisemitismus im Schulkontext reflektiert.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Adorno, Theodor W. (2003): Stichworte: Erziehung nach Auschwitz. In: Theodor W. Adorno: Eingriffe, Stichworte, Anhang. 1. Aufl. Hg. v. Rolf Tiedemann. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Gesammelte Schriften Kulturkritik und Gesellschaft, 2), S. 674–691.
Diner, Dan (1988): Vorwort des Herausgebers. In: Dan Diner, Seyla Benhabib und Susanne Hoppmann-Löwenthal (Hg.): Zivilisationsbruch. Denken nach Auschwitz. Orig.-Ausg. Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch-Verl. (Fischer-Taschenbücher, 4398), S. 7–15.
Salzborn, Samuel (2020): Schule und Antisemitismus. Politische Bestandsaufnahme und pädagogische Handlungsmöglichkeiten. 1. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa. S. 7- 22.

Politische Bildung und Demokratie

Johannes Schuster

Politische Bildung und Inklusion

Seminar: dienstags 13.15-14.45 Uhr; NSG 115; Beginn: 12.10.21

Gegenstand des Seminars „Politische Bildung und Inklusion“ sind die Umsetzung von Inklusion im deutschen Bildungssystem und die Rolle staatlicher und nicht-staatlicher Akteur*innen (NGOs, Internationale Organisationen) bei der Implementierung. Dabei werden aktuelle politische Entwicklungen und empirische Beispiele an zentrale Theorien der Schulentwicklung und Bildungspolitik angeknüpft und in Zusammenhang mit Konzepten der Politischen Bildung gesetzt. Ausgehend von Grundlagen der Disability Studies (Studien über oder zu (Nicht-)Behinderung) und internationalen Übereinkommen (z.B. UN-Behindertenrechtskonvention, Salamanca Statement) werden die politischen Bemühungen zur Umsetzung eines inklusiven Schulsystems in international vergleichender und europäischer Perspektive betrachtet und die Ansätze der deutschen Bildungspolitik darin eingeordnet. Bei der Einschätzung der Rolle verschiedener Akteur*innen wie NGOs, internationalen Organisationen (z.B. EU und UN) oder Stiftungen wird nicht zuletzt die Frage behandelt, welche Rolle der politischen Bildung und der Demokratieerziehung bei der Implementierung inklusiver schulischer Strukturen zukommt: Wie können Barrieren abgebaut werden? Wie können Betroffene empowert werden? Wie und an welcher Stelle kann die Vermittlung von Wissen um Inklusion erfolgen?

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Achour, Sabine & Gill, Thomas (Hg.) (2017): Was politische Bildung alles sein kann. Einführung in die politische Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag (Wochenschau Studium).

Ainscow, Mel & Sandill, Abha (2010): Developing inclusive education systems: the role of organisational cultures and leadership. In: *International Journal of Inclusive Education* 14 (4), S. 401–416. DOI: 10.1080/13603110802504903.

Kayess, Rosemary & French, Phillip (2008): Out of Darkness into Light? Introducing the Convention on the Rights of Persons with Disabilities. In: *Human Rights Law Review* 8 (1), S. 1–34. DOI: 10.1093/hrlr/ngm044.

Powell, Justin J. W. (2009): Von schulischer Exklusion zur Inklusion? Eine neo-institutionalistische Analyse sonderpädagogischer Fördersysteme in Deutschland und den USA. In: Sascha Koch und Michael Schemmann (Hg.): *Neo-Institutionalismus in der Erziehungswissenschaft: Grundlegende Texte und empirische Studien*. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (Organisation und Pädagogik, 6), S. 213–232.

Schuster, Johannes & Kolleck, Nina (2020): Mehr Inklusion wagen: Zur Rolle von Politischer Bildung für die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention, In: *SchulVerwaltung spezial* 03/2020, S. 79-84.

Waldschmidt, A. (2005). Disability Studies: individuelles, soziales und/oder kulturelles Modell von Behinderung? In: *Psychologie und Gesellschaftskritik*, 29(1), 9-31. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-18770>

Johannes Schuster

Herausforderungen für Bildungspolitik und Politische Bildung in Zeiten von Corona

Seminar: dienstags 15.15-16.45 Uhr; NSG 115; Beginn: 12.10.21

Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie hat das deutsche Bildungssystem vor große Herausforderungen gestellt, die noch weiter andauern und in vielen Bereichen nachwirken werden. Durch die plötzlichen Schulschließungen mussten von heute auf morgen Lösungen gefunden werden, den Schulunterricht digital fortzusetzen, und auch wenn die Schulen stellenweise wieder geöffnet werden konnten, wird eine Rückkehr zum Normalbetrieb vermutlich noch auf sich warten lassen. Die Krise zeigte insbesondere in Deutschland, aber auch in anderen Ländern auf, welche Mängel bei der Digitalisierung von Unterrichtsprozessen noch behoben werden müssen, damit die Möglichkeiten digitalen Lehrens und Lernens zukünftig fest in den Schulunterricht integriert werden können. Darüber hinaus wurde aber ebenso deutlich, dass Aspekte wie die gerechte Teilhabe an Bildungsmöglichkeiten, der richtige Umgang mit Medien sowie der Einfluss privater Akteur*innen mitbedacht werden müssen. In dem Seminar befassen wir uns mit verschiedenen Corona-bedingten Herausforderungen (z.B. Digitalisierung, gerechte Teilhabe) für die deutsche und europäische Bildungspolitik, setzen uns mit aktuellen bildungspolitischen Entwicklungen der Digitalisierung auf deutscher und europäischer Ebene auseinander und diskutieren diese unter Gesichtspunkten der politischen Bildung und der Demokratieerziehung.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Eickelmann, Birgit (2018): Digitalisierung in der schulischen Bildung: Entwicklungen, Befunde und Perspektiven für die Schulentwicklung und die Schulforschung. In: Nele McElvany, Franziska Schwabe, Wilfried Bos & Heinz G. Holtappels (Hg.): *Digitalisierung in der schulischen Bildung: Chancen und Herausforderungen*. IFS-Bildungsdialoge Band 2. Münster: Waxmann. S. 11–26.

Fickermann, Detlef & Edelstein, Benjamin (Hg.) (2020): „Langsam vermissе ich die Schule ...“. Waxmann Verlag GmbH.

Williamson, Ben; Eynon, Rebecca & Potter, John (2020): Pandemic politics, pedagogies and practices: digital technologies and distance education during the coronavirus emergency. In: *Learning, Media and Technology* 45 (2), S. 107–114. DOI: 10.1080/17439884.2020.1761641.

Williamson, Ben & Hogan, Anna (2020): Commercialisation and privatisation in/of education in the context of Covid-19. Brussels, Belgium.

Methodenmodul**MV: Vogel**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Methodenmodul	06-001-105-5	3	Testat (V)	Übungsaufgaben (S)

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Methoden der empirischen Sozialforschung	Leitgöb	Mi. 11.15-12.45	N.N.
Seminar	Einführung Qualitative Methoden der Sozialwissenschaft	Futh	Do. 09.15-10.45	NSG 110
Seminar	Datenerhebung	Vogel	Di. 09.15-10.45	NSG 228
Übung	Methoden der empirischen Sozialforschung	Vogel	Di. 11.15-12.45	N.N.

Belegung: eine Vorlesung und eine Übung zur Vorlesung und ein Seminar
Leistungspunkte: 10

Methodenmodul

Dr. H. Leitgöb

Methoden der empirischen Sozialforschung

Vorlesung: **mittwochs 11.15-12.45 Uhr**

alle Angaben unter: **<http://sozweb.sozphil.uni-leipzig.de/de/studium.html>**

Prüfungs(vor)leistung: **sh. Tabelle oben**

Methodenmodul

Mario Futh, M.A.

Einführung in Qualitative Methoden der Sozialwissenschaft

Seminar: donnerstags 09.15-10.45 Uhr; NSG 110; Beginn: 14.10.21

Die Veranstaltung gewährt einen Einblick in die qualitative Forschung der Sozialwissenschaften. Ziel ist es entlang einer potentiellen oder imaginären Fragestellung ein kleines Forschungsexposé zu verfassen, das bspw. für eine anstehende Bachelorarbeit genutzt werden kann, sowie die kritische Auseinandersetzung der eigenen Rolle als qualitativ Forschende.

Dazu gliedert sich das Seminar in drei Teile: Zunächst erarbeiten wir die Fundamente qualitativer Forschung (Gegenstand und Ziel qualitativer Forschung, Forschungsdesign, etc.) heraus und besprechen die Vor- und Nachteile qualitativer Forschungsmethoden. Darauf aufbauend werden im zweiten Teil einige methodische Ansätze der Datenerhebung – u.a. Experteninterviews und teilnehmende Beobachtungen – vorgestellt und anhand von Beispielen kritisch diskutiert. Im dritten Teil wenden wir uns den Auswertungstechniken für qualitative Daten zu (z.B. Inhaltsanalyse, Situationsanalyse).

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Wagemann, C., Goerres, A., & Siewert, M B. (2020) *Handbuch Methoden der Politikwissenschaft*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Przyborski, Aglaia und Wohlrab-Sahr, Monika (2013) *Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch* (Oldenbourg: de Gruyter).

Gschwend, Thomas; Schimmelfennig, Frank (2007): *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Ein Dialog zwischen Theorie und Daten*. In: dies. (Hg.): *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme -Strategien -Anwendungen*. Frankfurt am Main: Campus, S. 13–35.

Methodenmodul

Dr. Lars Vogel

Datenerhebung

Seminar: dienstags 09.15-10.45 Uhr; NSG 228; Beginn: 12.10.21

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse in den Methoden der empirischen Sozialforschung. Aufbauend auf die Vorlesung "Grundlagen der empirischen Sozialforschung" werden vertiefend Kenntnisse zu Hypothesenprüfung, Messung, Forschungsdesign, Stichprobenverfahren und Datenerhebungsformen vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Anwendung der erlernten Fähigkeiten im Rahmen einer eigenen Datenerhebung. Von der Auswahl und Eingrenzung eines Themas, der Formulierung von Fragestellung und Forschungshypothesen bis zur Erstellung und Testung eines eigenen Datenerhebungsinstruments werden sämtliche Schritte des empirischen Forschungsprozesses praktisch nachvollzogen. Die Erstellung und Testung des eigenen Erhebungsinstruments erfolgt in Arbeitsgruppen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden als Übungsaufgaben und in einer zusammenfassenden Abschlussarbeit dokumentiert.

Die Veranstaltung findet vorzugsweise in Präsenz oder hybrid statt, je nach Rahmenbedingungen notfalls aber digital.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur: (jeweils auch ältere und neuere Ausgaben nutzbar)

Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9., aktual. Aufl., München: Oldenbourg.

Kromrey, Helmut (2009): Empirische Sozialforschung - Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung, 12. Aufl., Opladen.

Diekmann, Andreas (2011): Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 22. Aufl., Reinbek bei Hamburg.

Methodenmodul

Dr. Lars Vogel

Datenerhebung / Methoden der empirischen Sozialforschung

Übung: dienstags 11.15-12.45 Uhr; N.N. ; Beginn: 12.10.21

In der Übung werden die im Seminar Datenerhebung behandelten Themen vertieft und Gelegenheit gegeben, die dort zu erstellenden Übungsaufgaben zu diskutieren. Auch werden bedarfsweise die in der Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung“ behandelten Themen wiederholend und ergänzend behandelt.

Die Veranstaltung findet vorzugsweise in Präsenz oder hybrid statt, je nach Rahmenbedingungen notfalls aber digital.

Einführende Literatur: (jeweils auch ältere und neuere Ausgaben nutzbar)

Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9., aktual. Aufl., München: Oldenbourg.

Kromrey, Helmut (2009): Empirische Sozialforschung - Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung, 12. Aufl., Opladen.

Diekmann, Andreas (2011): Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 22. Aufl., Reinbek bei Hamburg.

Transnationalisierung und europäische Integration MV: Richter

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf.FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Transnationalisierung und europäische Integration	06-001-117-5	5	keine	Essay

Offen für den Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach).

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Transnationalisierung und europäische Integration	Richter	Mi. 15.15-16.45	HSG 12
Seminar	(Trans)national Perspectives on European Populisms	Meier	Mi 11.15-12.45	NSG 127
Seminar	Internationale Migration & Transnationalisierung	Walsch	Do. 11.15-14.45 14-tägig	NSG 127

Belegung: eine Vorlesung und ein Seminar
Leistungspunkte: 10

Transnationalisierung und europäische Integration

Prof. Dr. Solveig Richter

Transnationalisierung und europäische Integration

Vorlesung: mittwochs 15.15-16.45 Uhr; HSG 12; Beginn: 13.10.21

Um den Studierenden einen breiten Überblick über trans- und supranationale Politikprozesse zu vermitteln, splitten sich Vorlesung und Seminare thematisch auf: Die Vorlesung behandelt dabei vor allem die grundlegenden Theorien und Akteure und diskutiert zentrale Herausforderung für transnationale Politik am Beispiel der EU. Deren Genese und institutionelle Struktur werden ebenso eingehend vermittelt, wobei der Schwerpunkt auf Prozessen der Integration bzw. Europäisierung sowie der Desintegration liegt. Ferner werden politische Konflikte behandelt, die sich sowohl innerhalb als auch im gesellschaftlichen Kontext dieser Organisationen und Institutionen an Fragen der Effektivität und Legitimität supranationaler Politik entzünden. Für die Seminare können sich die Studierenden jeweils für einen Schwerpunkt entscheiden, in denen transnationale Politikprozesse an konkreten Beispielen und Politikfeldern diskutiert werden: Einerseits unterschiedliche Dynamiken regionaler Integration im Vergleich zur EU und andererseits das Phänomen des Populismus aus transnationaler Perspektive innerhalb der EU. Im Bereich der Schlüsselqualifikationen zielt das gesamte Modul darauf ab, eigenständig akademisches Wissen schriftlich und mündlich zu präsentieren und entsprechende Fertigkeiten zu erwerben.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

- Hix, Simon, and Bjørn Høyland (2011): The Political System of the European Union, Palgrave Macmillan.
- Nugent, Neill (2017): The Government and Politics of the European Union. 8th edition. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Wallace, Helen, Mark Pollack, and Alasdair Young (Eds.) (2015): Policy-Making in the European Union. Oxford University Press.
- Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union, 3. Akt. Aufl., München: Fink Verlag.
- Weidenfeld, Werner, und Wolfgang Wessels (2014): Europa von A bis Z, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Transnationalisierung und europäische Integration

Charlotte Meier, M.A.

(Trans)national Perspectives on European Populisms

Seminar: mittwochs 11.15-12.45 Uhr; NSG 127; Beginn: 13.10.21

Populist parties, movements and actors are gaining popularity and power, in Europe and worldwide. Current research on European populism often takes place on the national level, with a focus on right-wing movements, but taking a look across borders is worthwhile. Europe, and especially the EU as a sphere of transnational cooperation, offer a unique potential for transnational populisms. While there is no one clear definition of populism, the central dichotomy of “people” and “elite” is a unifying element in current populism research. This seminar will explore what these terms mean in different European contexts and examine their transnational potential.

Central questions covered in this seminar will be: How is populism defined and what forms of populism are there? What does the populist landscape in Europe look like? Do transnational populisms already exist in Europe? What potential is there for transnational European populisms?

To begin, we will discuss the main populism definitions and concepts found in current literature. After laying the theoretical foundation, we will analyze the populisms of a selection of European countries on a national level. Building on these case studies, we will discuss which elements of these European populisms could be viable on a transnational level. Finally, we will use this knowledge to explore several transnational European movements and actors and examine their populist potential.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Kriesi, Hanspeter; Pappas, Takēs S. (Eds.) (2016): European Populism in the Shadow of the Great Recession. Colchester, UK: ECPR.

Moffitt, Benjamin (2016): The Global Rise of Populism. Performance, Political Style, and Representation. Palo Alto: Stanford University Press.

Mudde, Cas; Rovira Kaltwasser, Cristóbal (2017): Populism. A Very Short Introduction. Oxford, NY: Oxford University Press.

Transnationalisierung und europäische Integration

Anton Walsch

Internationale Migration & Transnationalisierung

Seminar: donnerstags 11.15-14.45 Uhr; 14-tägig; NSG 127; Beginn: 14.10.21

Migration beschreibt das weltweite Phänomen, dass sich Menschen von Ort zu Ort bewegen. Sie überschreiten mitunter die Grenzen von Nationalstaaten. Allerdings stellen wir uns Staaten herkömmlich als getrennte Einheiten vor. Diese regulieren deshalb, wer sich wo und wie bewegen darf, wer dazugehört oder aufgenommen werden soll. Die zentrale Frage des Seminars ist also: Wie reagieren Staaten auf Migration?

Im Fokus des Seminars stehen dabei nicht einzelne Staaten, sondern inter- und transnationale Politiken, wie sie etwa auf Ebene der Vereinten Nationen und der Europäischen Union verhandelt und umgesetzt werden, sowie Muster bestimmter Politiken, die wir international beobachten.

Die wissenschaftliche Literatur, mit der wir uns im Seminar auseinandersetzen werden, ist überwiegend englischsprachig.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Bauböck, Rainer/Faist, Thomas (2010): *Diaspora and Transnationalism : Concepts, Theories and Methods*. Amsterdam University Press. Text abrufbar unter: <http://www.open.org/search?identifier=350730> (Zugriff am 9.1.2017).

Castles, Stephen/De Haas, Hein/Miller, Mark J (2013): *The age of migration: International population movements in the modern world*. Macmillan International Higher Education.

Identität und Repräsentation**MV: R. Pates**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Identität und Repräsentation	06-001-110-5	5	keine	Essay

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach).

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Wer ist das Volk?	Pates	Blockveranstaltg. sh.u.	GWZ 2010 HSG 04
Seminar	Genderpolitik	Pates	Blockveranstaltg. sh.	GWZ 2010
Seminar	New Nationalism	Pates	Blockveranstaltg. sh.	GWZ 2010
Seminar LA, Wahlbereich	„Heimat“, „Tradition“ & ländliche Identität(en)	Irmer	Mi.13.15-14.45	NSG 115

Belegung: eine Vorlesung und ein Seminar
Leistungspunkte: 10

Identität und Repräsentation

Prof. Dr. Rebecca Pates

Wer ist das Volk?

Vorlesung:	16.10.21	09.00-15.00 Uhr	GWZ 2010
	23.10.21	09.00-15.00 Uhr	GWZ 2010
	30.10.21	09.00-14.00 Uhr	HSG 04

"Wir sind das Volk" ist ein Aufschrei gegen die Mächtigen, ein grundlegend demokratischer Impetus und dabei auch eine Zumutung. In dieser Veranstaltung widmen wir uns der Frage: Wer *ist* das Volk? Wer ist bei der Bestimmung eines ('dieses') Volkes ausgeschlossen, was sind die Rechtfertigungen dafür? Und wer repräsentiert das Volk -- wer wird von der Repräsentation ausgeschlossen? Ist das ein Problem und inwiefern? Kann das Volk überhaupt in seiner Gänze repräsentiert werden? Was sind aber die Implikationen eines systemisch bedingten Ausschlusses? Und beruht die Frage nicht schon an und für sich auf einer Identitätspolitik, die atavistisch anmutet? Wir sprechen über all dies und außerdem über die Frage, was die Alternativen sind: ist das Gerede vom Volk nicht *eigentlich* eine ökonomische Forderung? Was würde passieren, wenn wir statt identitätspolitisch zu sprechen, wieder über Klassen sprächen?

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

APuZ 2016 Repräsentation in der Krise?
APuZ 2013 Identitätspolitik
Heike Delitz 2018 Kollektive Identitäten
Rebecca Pates, Julia Leser 2021 The Wolves are Coming Back.

Identität und Repräsentation

Prof. Dr. Rebecca Pates

Genderpolitik

Seminar:	06.11.21	09.00-15.00 Uhr	GWZ 2010
	04.12.21	09.00-15.00 Uhr	GWZ 2010
	15.01.22	09.00-15.00 Uhr	GWZ 2010

Identitätspolitik sind seit der Institutionalisierung moderner Demokratien zentral. Einerseits gehen Demokratien einher mit Nationenbildungen; andererseits ist das Gleichheitspostulat der Wähler (später auch: Wählerinnen) immer nur auf imperfekte Weise durchgeführt, sodass man sich Rechte für sexuelle, ethnische, religiöse und andere Minderheiten immer erkämpfen musste. Identitätspolitik sah sich lange als Teil liberaler Politik – aber eben nicht nur: auch nationalistische, ethnozentrische und reaktionäre Bewegungen sind identitär ausgerichtet. Liegt das Problem an der Identitätspolitik an und für sich? Oder ist das Problem der Repräsentation in einer Demokratie nur identitär zu lösen? Welche Auffassungen von Repräsentativität kommen hier zu Tage? In dieser Veranstaltung geht es (auch) um Fragen nach der Herstellung von Parität in den Parlamenten, der "Politiken der Männlichkeit", dem Homonationalismus und der Umstrittenheit von Gender Studien.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
APuZ 2018 (Anti-)Feminismus

Identität und Repräsentation

Prof. Dr. Rebecca Pates

New Nationalism

Seminar:	13.11.21	09.00-15.00 Uhr	GWZ 2010
	11.12.21	09.00-15.00 Uhr	GWZ 2010
	29.01.22	09.00-15.00 Uhr	GWZ 2010

Nations as imagined communities and nationalisms are forever changing, fulfilling a range of stable purposes through well-known narrative tropes and yet adapting to political and social changes by providing new purposes, new enemies, new constitutive outsiders. And thus, nationalisms fulfil new functions and attract new social groups. In this seminar, we shall read up on the literature as well as look at some specific cases, including German, Scottish and EU nationalisms.

The seminar will take place in English. Assignments can be handed in in English or German.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

McCrone, D., & Bechhofer, F. (2015). *Understanding national identity*. Cambridge University Press.

Pates, R. & Leser, J. (2021) *The Wolves are Coming Back. On the Politics of Fear in Eastern Germany*. Manchester University Press.

Identität und Repräsentation

Patrick Irmer

„Heimat“, „Tradition“ & ländliche Identität(en)

Seminar: mittwochs 13.15-14.45 Uhr; NSG 115; Beginn 13.10.21

Wie konstituieren sich Identitäten des ländlichen Raums und wie treten diese miteinander in Interaktionen? In diesem Seminar sollen Vorstellungen von Tradition und Heimat ländlicher Regionen in den Fokus gerückt und die Perspektive der jeweiligen Akteur*innen identifiziert werden. Welche ideologischen Bezüge weist dabei der Begriff „Heimat“ auf und welche Herausforderungen entstehen dadurch für ein demokratisches Miteinander in ländlichen Regionen? Welche Strategien des Umgangs werden vor Ort entwickelt und gelebt? Im Seminar sollen Implikationen für die alltägliche Praxis ruraler Gebiete entworfen werden.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Dellenbaugh-Losse, Homeyer, Leser & Pates. 2020. Toxische Orte? Faktoren regionaler Anfälligkeit für völkischen Nationalismus. In: Berg & Üblacker. 2020. Rechtes Denken, rechte Räume? Demokratiefeindliche Entwicklungen und ihre räumlichen Kontexte. 47-82.

Marian, Müller & Sommer. 2020. Naturschutz ist nicht unpolitisch. Von den völkischen Wurzeln zu neurechten Ideologien. In: Jahrbuch Ökologie. 60-71.

Schmidt-Lauber & Wolfmayr. 2020. Rurbane Assemblagen. Vorschlag für eine übergreifende Untersuchung von alltäglichen Aushandlungen von Stadt und Land. In: Trummer & Decker. 2020. Das Ländliche als kulturelle Kategorie. Aktuelle kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Stadt-Land-Beziehungen. 23-43.

Fachdidaktik II**MV: Heldt**

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
(Höh.) Lehramt GRW, Staatsexamen	Fachdidaktik II	06-001-104-6	5	keine	Hausarbeit

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	„Das wird man ja wohl noch sagen dürfen?“ Menschenrechte und Diskriminierungskritik als Bildungsauftrag	Heldt	Fr. 09.15-10.45	NSG 322
Seminar	Digital Citizenship Education	Nolting	Do. 09.15-10.45	NSG 324
Seminar	N.N.	N.N.	Do. 17.15-18.45	NSG 125

Belegung:

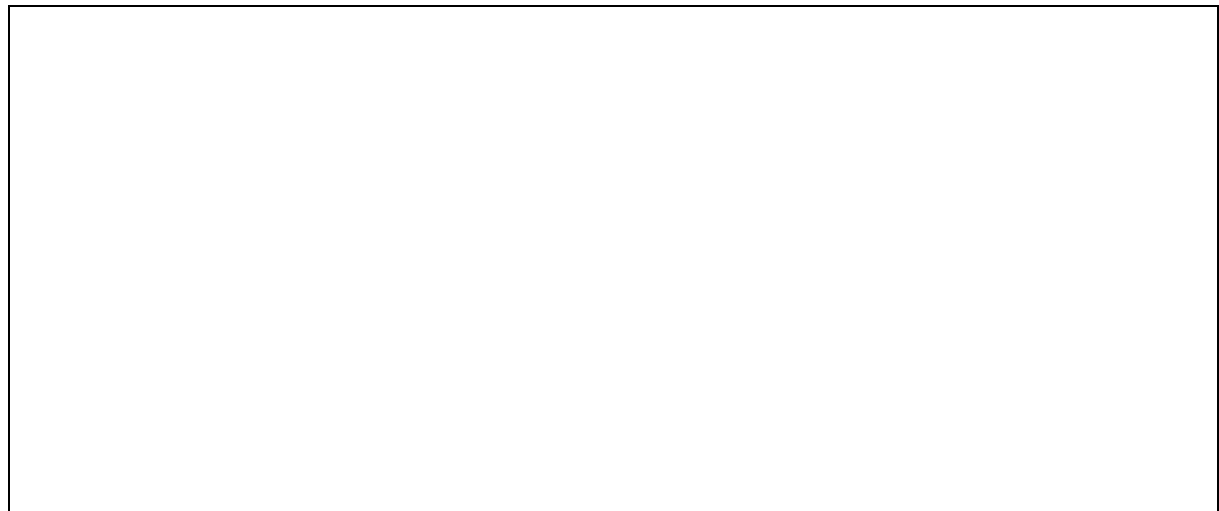
ein Seminar und eine Übung; sowie die 3 Basismodule + Fachdidaktik I und SPÜ II/III

Leistungspunkte: 5

Jun. Prof. Dr. Inken Heldt

„Das wird man ja wohl noch sagen dürfen?“ Menschenrechte und Diskriminierungskritik als Bildungsauftrag

Seminar: freitags 09.15-10.45 Uhr; NSG 322; Beginn 15.10.21



Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
Bekanntgabe in der ersten Veranstaltung

Jenny Nolting

Digital Citizenship Education

Seminar: donnerstags 09.15-10.45 Uhr; NSG 324; Beginn 14.10.21

Wenn wir von dem Ideal der mündigen Bürger:innen sprechen, das wir als übergeordnetes Ziel des GR(W)-Unterrichts kennen, dann muss sich ein großer Teil dessen, was diese „Mündigkeit“ bestimmt, gegenwärtig (und künftig) auf „den digitalen Raum“ beziehen. Mit weitreichenden Konsequenzen für die politisch-moralische Urteilsbildung und die Partizipation.

Problematisch erscheint, dass das, was wir auf Deutsch etwas dröge als „Medienbildung“ bezeichnen, zwar nach der jüngsten Überarbeitung der sächsischen Lehrpläne in allen Fächern auftaucht, aber als spezifische Bedingung des Politikunterrichts nicht fachdidaktisch reflektiert wird. Eine Anpassung der Kompetenzen im Sinne digitaler Kompetenzen ist bislang im Lehrplan kaum erkennbar.

Im Seminar reflektieren wir ausgehend von einem konstruktivistischen, lerntheoretischen Ansatz welche Kompetenzen mündige Bürger:innen in einer digitalen Welt benötigen und was das für den Politikunterricht und die fachdidaktischen Prinzipien heißt. Wir setzen fachwissenschaftlich verschiedene Schwerpunkte, um ein kritisches Problembewusstsein stärker zu fördern, etwa zur digitalen Einflussnahme auf politische Prozesse, zu den Veränderungen politischer Kommunikation in der digitalen Welt, zur digitalen politischen Partizipation usw. Wir setzen uns mit der Frage auseinander, wie wir den Anforderungen einer digitalen Lebenswelt im Politikunterricht gerecht werden und entwickeln Ideen für die Unterrichtspraxis.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Fachdidaktik II

N.N.


N.N.

Seminar: donnerstags 17.15-18.45 Uhr; NSG 125; Beginn 14.10.21

A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying a significant portion of the page. It is currently blank.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

A large, empty rectangular box with a thin black border, located below the 'Einführende Literatur:' label. It is currently blank.

Methodenmodul (Lehramt)**MV: H. Träger**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
Staatsexamen, Lehramt GRW (GYM)	Methoden	06-001-102-6	7	keine	Übungsaufgaben (S)

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
2 Seminare	Politikwiss. Methoden für das Lehramt	Träger	Di. 15.15-16.45 Mi 17.15-18.45	GWZ 2010 NSG 222
2 Übungen (à 1 SWS)	Methodenübungen (Gruppe A und B)	Träger	Mo. 15.15-16.45 <i>(2 Übungen im wöchentlichen Wechsel)</i>	NSG 212

Belegung:

ein Seminar und eine Übung; sowie die 3 Basismodule + Fachdidaktik I und SPÜ II/III

Leistungspunkte: 5

Methodenmodul (LA)

Dr. Hendrik Träger

Politikwissenschaftliche Methoden für das Lehramt

Seminar Gruppe A: dienstags 15.15-16.45 Uhr; GWZ 2010; Beginn: 12.10.21 **oder**
Seminar Gruppe B: mittwochs 17.15-18.45 Uhr; NSG 222; Beginn: 13.10.21

Statistiken (z.B. die repräsentative Wahlstatistik) auszuwerten, ausgewählte Fallbeispiele zu vergleichen sowie Dokumente und politische Prozesse zu analysieren, gehört nicht nur zum klassischen Instrumentenkasten der Methodenausbildung in der Politikwissenschaft, sondern ist auch für Lehramtsstudierende wichtig. Das gilt kurzfristig für das Studium (v.a. Staatsexamensprüfungen, Staatsexamensarbeit) und mittel- beziehungsweise langfristig für den Beruf als Gemeinschaftskundelehrer*in: Welche Bevölkerungsgruppe wählt welche Partei überdurchschnittlich? Wie berichten die Medien über den Koalitionsbildungsprozess nach einer Wahl? Wie laufen die politischen Entscheidungsprozesse auf der kommunalen Ebene ab?

Es werden sowohl quantitativ als auch qualitativ ausgerichtete Methoden vorgestellt und anhand praxisnaher Beispiele „ausprobiert“.

Die Modulprüfung besteht aus drei (benoteten) Übungsaufgaben. Näheres wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Baur, Nina/ Jörg Blasius (Hrsg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2019.

Behnke, Joachim/ Nina Baur/ Nathalie Behnke: Empirische Methoden der Politikwissenschaft, 2., aktualisierte Auflage, Paderborn/München/Wien/Zürich 2010.

Blatter, Joachim/ Phil C. Langer/ Claudius Wagemann: Qualitative Methoden in der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2018.

Blum, Sonja/ Klaus Schubert: Politikfeldanalyse. Eine Einführung, 3., überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2018.

Lauth, Hans-Joachim/ Gert Pickel/ Susanne Pickel: Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft, 2., aktualisierte Auflage, Wiesbaden 2015.

Tausendpfund, Markus: Quantitative Methoden in der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2018.

Wagemann, Claudius/ Achim Görres/ Markus B. Siewert (Hrsg.): Handbuch Methoden der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2020.

Westle, Bettina: Methoden der Politikwissenschaft, 2. Auflage, Baden-Baden 2018.

Methodenmodul (LA)

Dr. Hendrik Träger

Übung im Methodenmodul für das Lehramt (1 SWS)

Übung/en: montags, 15.15-16.45 Uhr; NSG 212; Beginn: 11./ 18.10.2021
Gruppe A in geraden Wochen, **Gruppe B** in ungeraden Wochen

Die Übung auf aktuelle Forschungsbeispiele zurückgegriffen greift einzelne Aspekte aus den Seminaren im Methodenmodul auf und geht auf verschiedene Möglichkeiten ein, um an statistische Daten oder andere Quellen für qualitative beziehungsweise quantitative Analysen zu kommen. In geeigneter Weise wird. Außerdem werden die Studierenden bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben unterstützt.

Für die Übungen in diesem Modul ist eine SWS vorgesehen. Die Übungen werden als 90-minütige Lehrveranstaltungen mit einer Gruppe in den ungeraden Kalenderwochen und einer anderen Gruppe in den geraden Kalenderwochen durchgeführt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Keine

Systemvergleich**MV: Träger**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
Lehramt GRW, Staatsex.	Systemvergleich	06-001-103-6	7	keine	Portfolio

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
2 Seminare	Politische Systeme im Vergleich	Träger	Mo 13.15-14.45 Fr 11.15-12.45	NSG 212 GWZ 2010
2 Übungen	Übung	Nolting	Do 11.15-12.45 (2 Übungen im wöchentlichen Wechsel)	NSG 324

Belegung:

ein Seminar und eine Übung; sowie die 3 Basismodule + Fachdidaktik I und SPÜ II/III

Leistungspunkte: 5

Systemvergleich

Dr. Hendrik Träger

Politische Systeme im Vergleich

Seminar Gruppe A: montags 13.15-14.45 Uhr; NSG 212; Beginn: 11.10.21 **oder**
Seminar Gruppe B: freitags 11.15-12.45 Uhr; GWZ 2010; Beginn: 15.10.21

Die politischen Systeme, die weltweit existieren, sind sehr unterschiedlich strukturiert: Es kann unter anderem zwischen demokratischen und totalitären beziehungsweise autoritären Systemen, präsidentiellen und parlamentarischen Demokratien, Föderal- und Zentralstaaten, Konkurrenz- und Konkordanzdemokratien differenziert werden. Deshalb gehört der Vergleich zu den Kernaspekten der System- und Regierungslehre.

An diesem Punkt setzen die Seminare dieses Moduls an, indem sie sowohl auf die Methoden des Systemvergleichs als auch auf unterschiedliche Systemtypologien eingehen. Das geschieht sowohl theoriebasiert als auch praxisbezogen, sodass die Teilnehmer*innen umfangreiche Einblicke in den Systemvergleich und die verschiedenen politischen Systeme erhalten. Im Mittelpunkt stehen dabei vorrangig Aspekte, die aufgrund des sächsischen Lehrplanes für den „Gemeinschaftskunde“-Unterricht von Bedeutung sind.

Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio mit mündlichen und schriftlichen Prüfungsleistungen. Näheres wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Hartmann, Jürgen/ Udo Kempf: Staatsoberhäupter in der Demokratie, Wiesbaden 2011.

Lauth, Hans-Joachim/ Gert Pickel/ Susanne Pickel: Vergleich politischer Systeme, Paderborn 2014.

Lijphart, Arend: Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, Yale 1999.

Merkel, Wolfgang: Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2010.

Nohlen, Dieter: Wahlrecht und Parteiensystem. Zur Theorie und Empirie der Wahlsysteme, 7., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Opladen/ Farmington Hills 2014.

Schmid, Josef: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Soziale Sicherung in Europa: Organisation, Finanzierung, Leistungen und Probleme, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2010.

Schrenk, Klemens H./ Markus Soldner (Hrsg.): Analyse demokratischer Regierungssysteme, Wiesbaden 2010.

Steffani, Winfried: Zur Unterscheidung parlamentarischer und präsidentieller Regierungssysteme, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, 14. Jg. (1983), H. 3, S. 390-401.

Systemvergleich

Jenny Nolting

Übung im Modul „Systemvergleich“ (1 SWS)

Übung/en: donnerstags, 11.15-12.45 Uhr; Beginn: 14./21.10.2021; NSG 324
Gruppe A in geraden Wochen, **Gruppe B** in ungeraden

In der Übung vertiefen wir die Aspekte aus dem Seminar. Das Thema „Vergleich“ wird auch fachdidaktisch analysiert und in Bezug auf die Unterrichtspraxis kontextualisiert.

Außerdem besprechen wir Aufbau und Struktur der Prüfungsleistungen. Sie haben die Möglichkeit, Peerberatung für die Konzeption Ihrer Essays in Anspruch zu nehmen.

Da es sich um eine einstündige Übung handelt, findet sie getrennt nach A- und B-Gruppe zweiwöchentlich statt.

Einführende Literatur:

Analog zum Seminar; Ergänzungen während der Übung

Fachdidaktik III**MV: Heldt**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
Lehramt GR(W), Staatsex.	Fachdidaktik III	06-001-107-6	7	Referat (S)	Hausarbeit

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar (nur GYM)	Methoden der Diagnostik und Erforschung von Schülervorstellungen im Kontext polit. Bildung	Heldt	Fr. 11.15-12.45	NSG 322
Seminar	Daten, Digitalisierung, Demokratie – Herausforderungen polit. Medienbildung	Heldt	Do. 11.15-12.45	NSG 211
Seminar (nur GYM)	Die EU im Politikunterricht	N.N.	Mi. 17.15-18.45	N.N.
Seminar	Die EU im Politikunterricht	N.N.	Do 11.15-12.45	NSG 113

Belegung:

ein Seminar und eine Übung; sowie die 3 Basismodule + Fachdidaktik I und SPÜ II/III

Leistungspunkte: 5**Blockpraktikum****MV: Soujon**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
Lehramt GR(W), Staatsex. (MS, GYM)	Blockpraktikum FD IV/V	06-001-109-6	8	keine	Praktikumsbericht

Leistungspunkte: 5**Achtung:** Anmeldungen für das Modul „Blockpraktikum“ sowohl im Tool als auch im Praktikumsportal des ZLS vornehmen! <http://www.zls.uni-leipzig.de/schulpraktische-studien.htm>

Jun. Prof. Dr. Inken Heldt

Methoden der Diagnostik und Erforschung von Schülervorstellungen im Kontext politischer Bildung

Seminar: freitags 11.15-12.45 Uhr; NSG 322; Beginn: 15.10.21

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Fachdidaktik III

Jun. Prof. Dr. Inken Heldt

Daten, Digitalisierung, Demokratie – Herausforderungen politischer Medienbildung

Seminar: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; NSG 211; Beginn: 14.10.21

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

N.N.

Die EU im Politikunterricht

Seminar: mittwochs 17.15-18.45 Uhr; Raum: N.N.; Beginn: 13.10.21

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Fachdidaktik III

N.N.

Die EU im Politikunterricht

Seminar: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; NSG 113; Beginn: 14.10.21

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Nina Soujon; Lehrkraft im Hochschuldienst;

SPS IV/V im Fach GRW

Tag: / Zeit: / Beginn: folgt

Das schulpraktische Blockpraktikum SPS IV/V im Fach GRW dient Ihrer fachbezogenen Qualifikation im Rahmen der Lehramtsausbildung. Durch das Praktikum sollen insbesondere Ihre fachdidaktische Planungs-, Durchführungs- und Reflexionskompetenz weiterentwickelt und der Handlungsraum Schule erlebbar werden. Das Praktikum ermöglicht es Ihnen eigene Planungsüberlegungen im direkten Kontakt mit SchülerInnen umzusetzen und anschließend Ihre zuvor gesteckten Lern- und Kompetenzziele durch konkrete Unterrichtsbeobachtungen zu evaluieren.

Für das Blockpraktikum SPS IV/V im Fach GRW findet eine Informationsveranstaltung zu organisatorischen sowie zu Fragen der Prüfungsleistung statt. Hierzu erhalten Sie eine Mail an Ihre StudServ.-Adresse. Begleitend zum Schulpraktikum SPS IV/V findet ein fachdidaktisches Blockseminar statt. Das Blockseminar gibt Ihnen die Möglichkeit wesentliche fachdidaktische Inhalte zu wiederholen und in „Werkstattphasen“ anzuwenden. Das Begleitseminar soll somit eine „Brücke“ zwischen den Qualitätskriterien gelungenen Politikunterrichts und der Gestaltung des Praktikums in den Schulen „schlagen“. Dieses Begleitseminar können Sie ergänzend zum eigentlichen Blockpraktikum besuchen, wobei die Teilnahme fakultativ und somit unabhängig von der Prüfungsleistung (Praktikumsbericht) ist.

Einführende Literatur:

Au-
torengruppe Fachdidaktik (Sander, W. et.al.): Was ist gute politische Bildung? Schwalbach. /Ts.: Wochenschau- Verlag. 2016.

Frech, S., Reinhardt, S.: Politikunterricht professionell planen. Schwalbach. /Ts.: Wochenschau- Verlag. 2015.

Lange, D.; Reinhardt, V. (Hrsg.): Basiswissen Politische Bildung, Bd. 1 und 2. Schneider. 2017.

Petrik, Andreas: Von den Schwierigkeiten, ein politischer Mensch zu werden. Konzept und Praxis einer genetischen Politikdidaktik. Studien zur Bildungsgangforschung Bd. 13. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich. 2013.

Reinhardt, Sybille: Politik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen. 2012.

Nina Soujon; Lehrkraft im Hochschuldienst;

Begleitseminar zum SPS IV/V im Fach GRW

Tag/ Zeit: Zweiteiliges Blockseminar / Beginn: wird noch bekannt gegeben

Begleitend zum Schulpraktikum SPS IV/V findet ein zweiteiliges fachdidaktisches Blockseminar statt. Das Blockseminar gibt Ihnen die Möglichkeit wesentliche fachdidaktische Inhalte zur Planung und Reflexion von (durchgeführtem) Politikunterricht zu wiederholen und in „Werkstattphasen“ anzuwenden. Das Begleitseminar ermöglicht durch Anteile kooperativen Arbeitens den fachdidaktischen Austausch mit Ihren KommilitonInnen und soll eine „Brücke“ zwischen den Qualitätskriterien gelungenen Politikunterrichts und der Gestaltung des Praktikums in den Schulen schlagen. Das erste Blockseminar dient der fachdidaktischen Vorbereitung auf das Praktikum, während das zweite Blockseminar der Reflexion von Durchführungserfahrungen dient.

Dieses Begleitseminar können Sie ergänzend zum eigentlichen Blockpraktikum besuchen. Nähere Informationen zum Ablauf bzw. den Terminen erhalten Sie in der Informationsveranstaltung bzw. per Mail. Termine werden in Absprache mit der Studienkoordination und den interessierten TeilnehmerInnen ausgewählt, um möglichst vielen Studierenden die Teilnahme zu ermöglichen. Aus diesem Grund finden auch beide Sitzungen **digital** statt.

Einführende Literatur:

Autorengruppe Fachdidaktik (Sander, W. et.al.): Was ist gute politische Bildung? Schwalbach. /Ts.: Wochenschau- Verlag. 2016.

Frech, S., Reinhardt, S.: Politikunterricht professionell planen. Schwalbach. /Ts.: Wochenschau- Verlag. 2015.

Lange, D.; Reinhardt, V. (Hrsg.): Basiswissen Politische Bildung, Bd. 1 und 2. Schneider. 2017.

Petrik, Andreas: Von den Schwierigkeiten, ein politischer Mensch zu werden. Konzept und Praxis einer genetischen Politikdidaktik. Studien zur Bildungsgangforschung Bd. 13. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich. 2013.

Reinhardt, Sybille: Politik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen. 2012.

Schulpraktische Studien**MV: Nolting**

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung	erw. TN
Staatsex LA GR(W) (GYM, OS, SP)	Schulpraktische Studien	06-001-113-6	5 (PF)	-	Unterrichtsentwurf	15
Gesamtbedarf						15
Modulkapazität						15

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Digitales Begleitseminar	Vorbereitung auf die Schulpraktischen Studien	Nolting	Die 7.30-9.00	digital

Schulpraktische Studien und Begleitseminar (06-001-113-6)

Seminar: dienstags 07.30-9.00; digital; Beginn: 12.10.2021

Das begleitende digitale Seminar findet Die 7.30-9.00 statt und ist verpflichtend für alle Studierenden, welche im Wintersemester die Schulpraktischen Studien besuchen. Es ist ausschließlich geöffnet für Studierende, die im Sommersemester „Fachdidaktik I“ absolviert haben und noch keinen Platz für die Schulpraktischen Studien an einer Schule im Großraum Leipzig erhalten haben.

Das digitale Seminar dient der Vor- und Nachbereitung der Schulpraktischen Studien II / III. Es werden die Organisation des Praktikums sowie Fragen der Unterrichtsplanung und des Medien- und Methodeneinsatzes praxisorientiert diskutiert.

Einführende Literatur:

Autorengruppe Fachdidaktik (Sander, W. et.al.): Was ist gute politische Bildung? Schwalbach./Ts.: Wochenschau-Verlag. 2016.

Frech, S., Reinhardt, S.: Politikunterricht professionell planen. Schwalbach. /Ts.: Wochenschau-Verlag. 2015.

Lange, D.; Reinhardt, V. (Hrsg.): Basiswissen Politische Bildung, Bd. 1 und 2. Schneider. 2017.

Petrik, Andreas: Von den Schwierigkeiten, ein politischer Mensch zu werden. Konzept und Praxis einer genetischen Politikdidaktik. Studien zur Bildungsgangforschung Bd. 13. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich. 2013.

Reinhardt, Sybille: Politik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen. 2012.

Zusätzliches Angebot (außerhalb des Curriculums)

Jun. Prof. Dr. Inken Heldt

Tutorium zum Staatsexamen

Kolloquium: freitags, 13.15-14.45 Uhr; NSG 322; Beginn: 15.10.21

Prüfungs(vor)leistung: keine

Einführende Literatur:

Zusätzliches Angebot (außerhalb des Curriculums)

Dr. Hendrik Träger

Fachwissenschaftliches Staatsexamenskolloquium für Lehramtsstudierende

Kolloquium: mittwochs, 11.15-12.45 Uhr; NSG 404; Beginn: 13.10.21

Das Kolloquium bereitet Lehramtsstudierende auf das mündliche und schriftliche Staatsexamen im fachwissenschaftlichen Teil der Politikwissenschaft vor und orientiert sich am Bedarf der Teilnehmer*innen. Angeboten werden unter anderem die inhaltliche Vorbereitung, die Beratung bei der Formulierung von Thesen und Staatsexamenskonzepten sowie im Zeitmanagement, die Schulung im peer-to-peer-Mentoring und das Durchsprechen typischer Fehlerquellen. Darüber hinaus können die Studierenden ihre Konzepte für die Prüfungen vorstellen und diskutieren. Der mögliche Anwendungsbezug und die interdisziplinäre, fächerverbindende Auswahl von Prüfungsthemen werden ebenso gefördert wie eine wissenschaftlich hochwertige und methodisch fundierte Bearbeitung.

Prüfungs(vor)leistung: keine

Einführende Literatur:

Bänsch, Axel: Wissenschaftliches Arbeiten, Berlin 2020.

Berninger, Ina/ Katrin Botzen/ Christian Kolle/ Dominikus Vogl/ Oliver Watteler: Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens, 2., überarbeitete Auflage, Leverkusen 2017.

Esselborn-Krumbiegel, Helga: Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen, 4., unveränderte Auflage, Paderborn 2016.

Pitz-Klauser, Pascal: Analysieren, Interpretieren, Argumentieren, Stuttgart 2019.

Grundlagen der Soziologie

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungs- vorleis- tung	Modul- prüfung
Lehramt GR(W), Staatsex.	Grundlagen der Soziologie	06-002-114-6	5	keine	Klausur

Belegung: ein Seminar und eine Übung; sowie die 3 Basismodule + Fachdidaktik I und SPÜ II/III

Vorlesung: Grundzüge der Soziologie I

Vorlesung: Spez. Schwerpunkt I: Gesell-
schaftliche Institutionen und sozialer Wandel

Weitere Angaben zu den Veranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Sozio-
logie unter: <http://sozweb.sozphil.uni-leipzig.de/de/studium.html>

Veranstaltungen Wahlbereich

Kooperationen

Geographie

Modul: Grundlagen der Sozialgeographie I;	Modulnr.: 12-GGR-B-AG01a
Modul: Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I;	Modulnr.: 12-GGR-B-AG01b
Modul: Methodologie und Methoden der Anthropogeographie	Modulnr.: 12.GGR.B-AG09

Die Einschreibung in die Module und gleichzeitige Prüfungsanmeldung erfolgt in der Zeit vom
07.10.20, 12.00 Uhr bis zum 14.10.20, 17.00 Uhr, per E-Mail vom Uni-E-Mailaccount an:
einschreibung-physgeo@uni-leipzig.de

Theaterwissenschaft transdisziplinär

Modul: BM Theoriefelder und Methoden	Modulnr.: 03-TWL-0102
Modul: Schwerpunktmodul Historizität	Modulnr.: 03-TWL-0207
http://theaterwissenschaft.gko.uni-leipzig.de	

Master: Informationen und Veranstaltungen

- MA Politikwissenschaft
- Lehramt an Mittelschulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
- Lehramt an Gymnasien: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
- MA European Integration in East Central Europe

Hinweise zum Wahlpflichtbereich des MA Politikwissenschaft:

Im Wahlpflichtbereich können gemäß Studienordnung maximal zwei Module durch Module anderer Masterstudiengänge, mit denen Kooperationen bestehen, ersetzt werden. Die in diesem Verzeichnis aufgeführten Module von Kooperationspartnern sind durch den Zusatz „*Kooperation*“ gekennzeichnet. Die Anrechenbarkeit dieser Module ist durch den Prüfungsausschuss bereits bestätigt, d.h., ein individueller Antrag ist in diesen Fällen nicht mehr notwendig. Bitte beachten Sie, dass die Zahl der in diesen Modulen angebotenen Plätze begrenzt ist. Informieren Sie sich daher rechtzeitig über die spezifischen Besonderheiten dieser Module (Einschreibung, zeitliche Planung, Prüfungsmodalitäten etc.). Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei den anbietenden Instituten.

Infos zur Anrechnung auch hier:

http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/files/2013/02/MA_Politikwiss_PO-ges_091027.pdf

Bitte beachten Sie zur Vermeidung von Überschneidungen die Termine der Lehrveranstaltungen bei Ihrer Semesterplanung!

Methodenmodul (Master)**MV: Pates**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Methodenmodul	06-001-107-3	Pflicht	1	Klausur

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloqu./Seminar	Diskursanalyse	Pates	Blockveranstaltung	GWZ 2010
Kolloqu./Seminar	Situationsanalyse	Futh	Blockveranstaltung	NSG 101
Kolloqu./Seminar	Empirische Datenanalyse: Politische Kultur in Europa und Euro-paskeptizismus	Vogel	Di. 15.15-16.45	GWZ 3015

Belegung: drei Lehrveranstaltungen
Leistungspunkte: 10

Methodenmodul

Prof. Dr. Rebecca Pates

Diskursanalyse

Kolloquium/Seminar: 16.10.21; 13.11.21; 11.12.21; 15.01.22; 15 – 19 Uhr; GWZ 2010

In dieser Veranstaltung geht es um Diskursanalysen von Dokumenten und Interviews, und zwar auf theoretischer und praktischer Weise. Was können Diskursanalysen, was nicht? Welche Methoden sind ergiebig, welche weniger? Die Theorien werden anhand von praktischen Beispielen geübt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Reiner Keller (2007) Diskurse und Dispositive analysieren. Die Wissenssoziologische Diskursanalyse als Beitrag zu einer wissensanalytischen Profilierung der Diskursforschung. FQS 8(2)

Kuckartz, U.; Rädiker, S. (2018). Inhaltsanalyse, insbesondere qualitative Inhaltsanalyse. In B. Westle (Hrsg.): Methoden der Politikwissenschaft. Baden-Baden: Nomos. 382-395

Methodenmodul

Mario Futh, M.A.

Situationsanalyse

Kolloquium / Seminar: 21. – 25.02.2022; 09-15 Uhr; NSG 101

Das Seminar gibt einen praktischen Einblick in den Forschungsprozess der Situationsanalyse und baut auf das Seminar der Diskursanalyse bei Frau Prof. Pates auf. Anhand eines Themengebietes werden wir nicht nur näher auf die einzelnen Besonderheiten der Methode eingehen, sondern auch auf diskursive Konstruktionen, „Orte des Schweigens“, etc. nachspüren. In Vorbereitung auf das Seminar ist ein Blick in die angegebene Literatur empfohlen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Strübing, Jörg (2018): Situationsanalyse. Eine pragmatistische Erweiterung der Grounded Theory unter dem Eindruck der Postmoderne. In: Leila Akremi, Boris Traue, Hubert Knoblauch & Nina Baur (Hg.): Interpretativ Forschen. Ein Handbuch für die Sozialwissenschaften. Weinheim: Juventa.

Offenberger, Ursula (2019). Anselm Strauss, Adele Clarke und die feministische Gretchenfrage. Zum Verhältnis von Grounded-Theory-Methodologie und Situationsanalyse. In: Forum Qualitative Sozialforschung, Volume 20, No. 2, Art. 6.

Cress, Anne (2021): Die Situationsanalyse und ihr Potenzial für feministisch-kritische Politikfeldanalysen. In: Femina Politica 30 (1), S. 17-29.

Methodenmodul

Dr. Lars Vogel

Empirische Datenanalyse: Politische Kultur in Europa und Europaskeptizismus

Kolloquium/Seminar: dienstags 15.15-16.45 Uhr; GWZ 3015; Beginn: 12.10.2021

Im Seminar möchten wir Einstellungen zur Demokratie in Europa und zum Europäischen Integrationsprozess selbstständig untersuchen. Es führt dazu ein in gängige uni- und bivariate Datenanalysemethoden der empirischen Sozialforschung. Auf der Grundlage realer Datensätze, wie z.B. dem European Social Survey, werden Techniken des Datenmanagements mit SPSS, Logiken der Zusammenhangsprüfung und die Anwendungsbedingungen, die Erstellung und die Interpretation von Zusammenhangsmaßen für verschiedene Skalenniveaus vermittelt. Der Fokus liegt auf der Anwendung der gelernten Methoden für die Analyse des Ausmaßes und der Ursachen europaskeptischer Einstellungen. Grundkenntnisse in den Methoden der empirischen Sozialforschung sind hilfreich aber keine Voraussetzung.

Die Veranstaltung setzt sich aus Lehrvideos und gemeinsamen Übungssitzungen zusammen. Die Übungssitzungen finden vorzugsweise in Präsenz oder hybrid statt, je nach Rahmenbedingungen notfalls auch digital.

Prüfungs(vor)leistung: -

Einführende Literatur:

(jeweils auch ältere und neuere Ausgaben nutzbar)

Vogel, Lars (2020). Illiberal and Anti-EU Politics in the Name of the People? Euroscepticism in East Central Europe 2004-2019 in Comparative Perspective, In Lorenz, Astrid & Anders, Lisa (eds.): Illiberal Trends and Anti-EU Politics in East Central Europe, Palgrave, 29-55.

Brosius, Felix. *SPSS: Umfassendes Handbuch zu Statistik und Datenanalyse*. 8. Auflage. Frechen: mitp, 2018.

Organisation der Macht**MV: Richter**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft Lehramt GR(W), Staatsex.	Organisation der Macht	06-001-103-3	Pflicht <hr/> Wahlpflicht	1 <hr/> 7 / 9	Mdl. Prüfung

Offen für kooperierende Master-Studiengänge.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium/Seminar	Die Europäische Friedensordnung	Richter	Fr. 09.15-12.45 14tg.	NSG 125
Kolloquium/Seminar	Informal Politics in Fragile States: Between Corruption and Stability	Richter	Blockveranstaltg.; sh.u.	Leipzig; Erfurt
Kolloquium/Seminar	Die europäische Integration in der Praxis / digitale Brüssel-Exkursion	Mandru, Kaczmarek	Mi. 17.15-18.45	NSG 121
Kolloquium/Seminar	Die Organisation der globalen Drogenökonomie	Plötze	Mo. 15.15-16.45	NSG 125
Kolloquium/Seminar	Deutschlands Parteiensystem im europäischen Vergleich	Träger	Di. 11.15-12.45	NSG 111
Kolloquium/Seminar	European Union: politics, policies and politics	Wilga	Di. 13.15-14.45	digital
Kolloquium/Seminar	International and Global Public Policy	Goldthau	Do. 12.00-14.00	Erfurt Präsenz+ online

Belegung: drei Lehrveranstaltungen
Leistungspunkte: 10

Prof. Dr. Solveig Richter

Die Europäische Friedensordnung

Kolloquium/Seminar: freitags 09.15-12.45 Uhr; NSG 125; Beginn: 15.10.21

Das Seminar richtet sich primär an fortgeschrittene Lehramtsstudierende und orientiert sich an den Lehrplänen für Gymnasium und Oberschule. Es ist daher weniger für Masterstudierende geeignet. Das Seminar findet nach Möglichkeit voll in Präsenz statt.

2012 hat die Europäische Union den Friedensnobelpreis erhalten – sie hat diesen sicherlich verdient, doch wird die EU als einzelne Institution der Erwartung an Frieden und Wohlstand auf dem europäischen Kontinent noch gerecht? Wo liegen die aktuellen Probleme und Herausforderungen? Im Mittelpunkt des Seminars steht die Diskussion der Europäischen Friedensordnung, die sich nach Ende des Zweiten Weltkrieges etabliert und mit dem Fall der Berliner Mauer weiter ausdifferenziert hat. Im Seminar werden dabei sowohl die entscheidenden Faktoren für diese Ordnung diskutiert und konzeptionelle Grundlagen für das bessere Verständnis dessen gelegt, etwa das Theorem des Demokratischen Friedens, oder unterschiedliche Formen kollektiver und kooperativer Sicherheitsorganisationen. Gleichzeitig werden aber auch die aktuellen Destabilisierungstendenzen thematisiert, und Herausforderungen für eine friedliche Ordnung, etwa der Umgang mit Russland. Das Seminar ist dabei sehr praktisch und anwendungsorientiert ausgerichtet und möchte – je nach Möglichkeit – auch schulpraktische Übungen einbinden. Eine Reihe von Literatur wird dabei auch englisch-sprachig sein.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Werkner, Ines-Jacqueline, und Martina Fischer. Europäische Friedensordnungen Und Sicherheitsarchitekturen: Politisch-ethische Herausforderungen • Band 3. Wiesbaden: Springer VS.

Organisation der Macht

Prof. Dr. Solveig Richter

Informal Politics in Fragile States: Between Corruption and Stability

Kolloquium/Seminar: 14/10/2021, 14-15 hrs: Introductory Session Informal Politics (Online)
05-06/11/2021 whole days: First Block: Conceptual and Theoretical Reflections, Leipzig University
21-22/01/2022 whole days: Second Block: Case Studies; Willy Brandt School of Public Policy, University of Erfurt

In fragile states, be it post-conflict or transitional settings, informal ways of decision-making among elites are often functional, as this serves to bridge periods of instability, power vacuum and institution-building. However, as the most recent World Development Report from 2017 underlined, this might result in the long run in exclusion, capture, and clientelism which manifest power asymmetries and lead to failures to achieve security, growth, and equity. How can we thus conceptually describe different forms of informal politics, what are the implications for the establishment of good governance in these countries, and do we find specific patterns in different regions of the world? The course will be given in cooperation with the Willy Brandt School of Public Policy, especially students from the Master in Public Policy. 10 Students from both universities are participating and will collaborate in small case study teams in the form of blended learning. The course will be split in two main block sessions: In the first block session, held at the University of Leipzig in November 2021, we will discuss different concepts defining informal politics and different patterns of it, such as clientelism, corruption, state capture and neopatrimonialism. We will also find out why informal politics is specifically widespread in fragile states and discuss normative questions if this is a legitimate way of political decision making – or not. Given the fact that informal politics is often by definition largely hidden and not transparent, we also need to reflect on the methodological implications for valid and reliable research: How can we measure corruption? In the weeks between the first and the second block session, students will work in mixed teams via online-based learning platforms to study specific cases. These case studies on four different regions – Africa, Latin America, Western Balkan and Eastern Europe, South East Asia – will be presented in the second block session, held at the Willy Brandt School of Public Policy in January.

Organizational Information and Subscription Rules:

The course will be given in collaboration with the Willy Brandt School of Public Policy and thus merge students from both Universities in a collaborative setting with mixed teams for case studies. The course will thus be limited to 10 students from Leipzig. Students who want to participate have to write a short motivational statement (300 words) until XX October to ib@uni-leipzig.de and will be informed by XX about their acceptance.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Angaben zu einem späteren Zeitpunkt.

Organisation der Macht

Nora Mandru; Michael Kaczmarek

Die europäische Integration in der Praxis / digitale Brüssel-Exkursion

Kolloquium/Seminar: mittwochs 15.15-18.45 Uhr; NSG 121 und digital;
Beginn: 13.10.2021

Kernstück des Seminars ist die digitale Brüssel-Exkursion: Web-Veranstaltungen mit VertreterInnen verschiedener EU-Organe, weiterer EU-Institutionen und Akteure in Brüssel ermöglichen vertiefte Einblicke in EU-Entscheidungsprozesse und bieten Gelegenheiten für Fragen und Diskussionen. Im Vorfeld finden drei Seminarsitzungen statt, die je nach Vorwissen der Studierenden in das Institutionensystem und Entscheidungsprozesse in der EU einführen oder vertiefen sowie aktuelle Debatten der Europaforschung thematisieren. Darüber hinaus bietet Michael Kaczmarek, Politikberater im Europäischen Parlament, in drei Sitzungen Einblicke aus der Praxis im Brüsseler Politikbetrieb. In einer abschließenden Sitzung werden zentrale Erkenntnisse reflektiert und bilanziert.

Einführende Sitzungen: 13.10, 20.10, 27.10 (Nora Mandru; sh.o.)

Weitere Seminarsitzungen: 10.11, 24.11, 8.12 (Michael Kaczmarek, online)

„Brüsselexkursion“: jeweils an den anderen Mittwochen, Gesprächspartner*innen stehen noch nicht abschließend fest, online

Abschlusssitzung: 02.02. (Nora Mandru; sh.o.)

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Cini, Michelle (2013): European Union Politics. 5th ed., Oxford: Oxford University Press.

Pollak, Johannes/ Slominski, Peter (2012): Das politische System der EU, Wien: UTB.

Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage, Oldenbourg: De Gruyter

Organisation der Macht

Dr. Thomas Plötze

Die Organisation der globalen Drogenökonomie

Kolloquium/Seminar: montags 15.15-18.45 Uhr; NSG 125; Beginn: 11.10.2021

Als eine der ältesten Elemente der „dark-side of globalisation“ (Heine /Thukur 2011) ist die globale Drogenökonomie in ihren einzelnen Bestandteilen, wie Produktion, Handel, Konsum sowie staatlicher Drogenpolitik intensiv untersucht worden. Demgegenüber verfolgt das Seminar das Ziel, die Organisation der Drogenökonomie, deren Strukturen und Prozesse, aus einer ganzheitlichen Perspektive zu beleuchten. Theoretisch nutzt das Seminar eine polit-ökonomische Perspektive auf den globalen Drogenhandel.

Grob untergliedert sich das Seminar in drei Blöcke: Im ersten Block des Seminars werden die mikro- & und makroökonomischen Grundlagen für die Betrachtung der globalen Drogenhandelskette gelegt. Ein zweiter Block betrachtet die konstitutiven Strukturen und Akteure der Drogenökonomie sowie deren Organisation(en) im Drogenkonsum, den Handel und der Produktion. Ein dritter Block nimmt die staatliche und gesellschaftspolitische Reaktion auf den Drogenhandel in den Blickpunkt und fragt u.a. nach den Folgen und Wirksamkeit von rein repressiven Strategien zur Bekämpfung v.a. des Angebots sowie von Bestrebungen, den Drogenmarkt (-konsum) zu legalisieren. Darüber hinaus ist angedacht, die Erkenntnisse und Fragen mit externen Experten zu diskutieren. Das Seminar legt geografisch und empirisch besonderes Augenmerk auf den Drogenhandel in den Amerikas (Süd- nach Nordamerika).

Aktive Mitarbeit und -gestaltung der einzelnen Sitzungen wird vorausgesetzt. Teilnehmende Studierende sollten außerdem große Leselust, auch für englischsprachige Fachliteratur, ins Seminar miteinbringen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Bunck, Julie Marie / Fowler, Michael Ross (2012): Bribes, Bullets, and Intimidation, Drug Trafficking and the Law in Central America, University Park, Pa: Pennsylvania State University Press.

Elsenhans, Hartmut (1994): Rent, State and the Market: The Political Economy of the Transition to Self-Sustained Capitalism, in: The Pakistan Development Review: 33 (4), p.393–431.

Gootenberg, Paul (2012): Cocaine's Long March North, 1900-2010, in: Latin American Politics and Society: 54 (1), p.159–180.

Krauthausen, Ciro (ed.) (1991): Koka - Kokain, Reportagen, Analysen und Dokumente aus den Andenländern, München: Raben-Verl.

Organisation der Macht

Dr. Hendrik Träger

Deutschlands Parteiensystem im europäischen Vergleich

Kolloquium/Seminar: dienstags 11.15-12.45 Uhr; NSG 111; Beginn: 12.10.21

Seit 2017 besteht der Deutsche Bundestag – erstmals seit den 1950er-Jahren – aus sechs Fraktionen, weshalb sich ein Typwechsel des Parteiensystems konstatiert lässt. Bei der diesjährigen Bundestagswahl könnte sich das Größenverhältnis zwischen den Fraktionen deutlich verändern, womit ein Trend, der aus anderen europäischen Staaten bekannt ist, auch in Deutschland zu beobachten wäre: Klassische Volksparteien verlieren an Zustimmung der Wählerinnen und Wähler, während neue und/oder kleinere Parteien erstarben beziehungsweise wenige Jahre nach ihrer Gründung elektorale Höhenflüge verzeichnen. Das sind wichtige Anzeichen dafür, dass sich die Parteiensysteme europäischer Staaten teilweise in einem tiefgreifenden Wandel befinden.

Das Seminar beschäftigt sich sowohl mit den Charakteristika der Parteiensysteme als auch mit den Ursachen und Folgen der Veränderungen. Im empirisch-analytischen Teil basiert es auf Inputbeiträgen der Teilnehmer*innen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Detterbeck, Klaus: Parteien und Parteiensystem, Konstanz 2011.

Laakso, Markku/ Rein Taagepera: 'Effective' Number of Parties. A Measure with Application to West Europe, in: *Comparative Political Studies*, 12. Jg. (1979), H. 1, S. 3-27.

Lipset, Seymour M./ Stein Rokkan: Party Systems and Voter Alignments: Cross-national Perspectives, New York 1967.

Nohlen, Dieter: Wahlrecht und Parteiensystem. Zur Theorie und Empirie der Wahlsysteme, 7., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Opladen/ Toronto 2014.

Nohlen, Dieter/ Philip Stöver (Hrsg.): Elections in Europe. A Data Handbook, Baden-Baden 2010.

Pfafferott, Martin: Die ideale Minderheitsregierung. Zur Rationalität einer Regierungsform, Wiesbaden 2018.

Sartori, Giovanni: Parties and Party Systems. A Framework for Analysis, Cambridge 1976.

Warwick, Paul V.: Policy Horizons and Parliamentary Government, New York 2006.

Dr. Maciej Wilga

European Union: politics, policies and politics

Kolloquium/Seminar: dienstags 13.15-14.45 Uhr; online; Beginn: 12.10.21

The course is designed for students of political science with a special interest in the European Union. As an advanced course, it is meant for master level students wishing to widen their understanding about the EU as a polity, about EU's policies and its politics.

The first part of the course (EU politics) will focus on selected forms of EU conceptualisations, such as 'con- vs. federal', 'consociational', 'cosmopolitan', or 'neo-medieval empire'. The second part (EU policies) will turn its focus onto a number of policy fields, among others the single market, EU economy and the Euro, or foreign policy and diplomacy. In the third part of the course (EU politics), we are going to examine some examples of EU internal and external politics, as for instance the politics of Treaty reform, the role of supranational actors in the IGCs or the EU politics in its neighbourhood.

The main objective of the course is to use these three perspectives in order to shed some broader light on the EU polity structures, on policy fields and its political dimensions.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Caporaso, James A. (1996) The European Union and Forms of State: Westphalian, Regulatory or Post-Modern?, *Journal of Common Market Studies* 34(1), pp. 29-52.

Olsen, Jonathan (2021) *The European Union. Politics and Policies*, Routledge, New York and London.

Peterson, John; Shackleton, Michael (2002) *The Institutions of the European Union*, Oxford University Press, New York.

Wallace, Helen; Wallace, William (2000) *Policy-Making in the European Union*, Oxford University Press. New York.

Organisation der Macht

Prof. Dr. Andreas Goldthau, Universität Erfurt

International and Global Public Policy

Kolloquium/Seminar: donnerstags 12.00-14.00 Uhr; Präsenz + online;
Beginn: 14.10.21; Ort: t.b.d.

The course provides students with a global perspective on energy policy, i.e. focuses on energy policy issues of transnational scale. It introduces students to the global dimensions of energy policy; discusses shifting agendas; and assesses key themes and aspects of the global energy challenge. These include conceptual approaches to global energy, energy as an international security issue, institutions and regimes in global energy, energy poverty and development, and the low carbon energy transition.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
t.b.a.

Konstitution der Macht**MV: Lorenz**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Konstitution der Macht	06-001-102-3	Pflicht	3	Hausarbeit
Lehramt GR(W), Staatsex.			Wahlpflicht	7 / 9	

Offen für kooperierende Master-Studiengänge.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium/Seminar	Rechtsstaatlichkeit im europäischen Mehrebenensystem	Lorenz	Fr. 11.15-12.45	NSG 126
Kolloquium/Seminar	Theories of Citizenship	Karolewski	Do. 11.15-12.45	NSG 126
Kolloquium/Seminar	Kulturkämpfe als dominierende Konflikte der Gegenwart	Knobloch	Sh.u.	N.N.
Kolloquium/Seminar	EU as a hegemonic power	Wilga	Do. 15.15-16.45	online

Belegung: drei Lehrveranstaltungen
Leistungspunkte: 10

Konstitution der Macht

Prof. Dr. Astrid Lorenz

Rechtsstaatlichkeit im europäischen Mehrebenensystem

Kolloquium/Seminar: freitags 11.15-12.45 Uhr; NSG 126; Beginn: 15.10.2021

Das Seminar vermittelt Kenntnisse zum Verhältnis zwischen Politik und Recht bzw. zur Rechtspolitik und Rechtsprechung in Europa. Die Mehrebenenkonstellation aus supranationalem, internationalem und nationalem Recht befördert Unklarheiten und Konflikte um Kompetenzen und die Anwendung von Recht, während sie zugleich einen besonderen Bedarf standardisierter Regeln schafft. Die Relevanz dieser Problematik lässt sich seit einigen Jahren an den ungeklärten Schwierigkeiten bei der Definition und Gewährleistung von Rechtsstaatlichkeit in der EU bzw. ihren Mitgliedstaaten (v.a. Polen und Ungarn) beobachten. Da Recht nicht einfach besteht, sondern von konkreten Akteuren gemacht, interpretiert, angewendet oder missachtet wird, befassen wir uns u.a. mit folgenden Fragen: Welche Akteure sind neben gewählten Politikern und Richtern an den Prozessen der Rechtsformulierung und -durchsetzung auf den verschiedenen Ebenen beteiligt, z.B. als Kläger, Experten oder Stakeholder? Welche Präferenzen und Ressourcen haben sie und wie verlaufen ihre Interaktionen? (Wie) Wurden Konflikte gelöst oder könnten gelöst werden? Für die Auseinandersetzung mit diesen Themen laden wir uns auch Gäste ein. Im Januar führen wir das Seminar gemeinsam mit Prof. Dr. Ellen Bos von der Andrassy Universität Budapest sowie mit Dr. Claudia Matthes und Studierenden der Humboldt-Universität zu Berlin durch.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Amichai Magen/Laurent Pech, The rule of law and the European Union, in: Christopher May/Adam Winchester (Hrsg.), Handbook on the rule of law, Cheltenham/Northampton 2018, S. 235-256;
Michal Ovádek, The rule of law in the EU: many ways forward but only one way to stand still? Journal of European Integration, 40 (2018) 4, S. 495-503;
András Jakab/Dimitry Kochenov (Hrsg.), The Enforcement of EU Law and Values. Ensuring Member States' Compliance, Oxford 2017; Klaus-Dieter Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, Stuttgart 2012.

Konstitution der Macht

Prof. Dr. Ireneusz Paweł Karolewski

Theories of Citizenship

Kolloquium/Seminar: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; NSG 126; Beginn: 21.10.21

The course will take a closer look at the advancements in the theory of citizenship from the very beginning of the political thinking in ancient Greece to more recent developments in the research on citizenship. Firstly, the course will focus on contending notions of what constitutes citizenship and what normative standards citizens should fulfil, thus highlighting the conceptual diversity of citizenship. Secondly, the participants will discuss newer concepts of citizenship such as technological citizenship, transnational citizenship, multicultural citizenship and post-citizenship. Furthermore, the course will deal with controversies in the citizenship research including civic responsibility and citizenship identity. Against this backdrop, the course will explore a number of issues prevalent in political theory including citizenship and social class, citizenship in diverse societies; citizenship in the context of secession and citizenship beyond the nation-state.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

T.H Marshall (1950), *Citizenship and Social Class*, Cambridge University Press.

Ronald Beiner (ed.) (1995), *Theorizing Citizenship*, SUNY Press.

Seyla Benhabib (2004), *The Rights of Others: Aliens, Residents, and Citizens*, Cambridge University Press.

Konstitution der Macht

PD Dr. Jörn Knobloch

Kulturkämpfe als dominierende Konflikte der Gegenwart

Kolloquium/Seminar: Einführung am 29.10.21; 13.15-14.45 Uhr; Raum: N.N.
28. und 29.01.2022; 10.00-18.00 Uhr; Raum: N.N.

In der Gegenwart artikulieren sich Machtkämpfe immer mehr als Kulturkämpfe. Ob Identität, soziale Differenzierung, Flüchtlingskrise, Populismus, das Verhältnis zu anderen Ländern oder auch Corona - alle öffentlich debattierten Konflikte der Gegenwart werden als Kulturkämpfe inszeniert und polarisiert. Das Seminar setzt sich intensiv mit diesem antagonistischen Typ politischer Auseinandersetzungen auseinander. Zunächst wird durch historische Beispiele wie den deutschen Kulturkampf von Bismarck und die theoretische Reflexion der Konflikttheorie sowie der Soziologie ein analytisches Modell des Kulturkampfes entwickelt. Anschließend soll durch die Diskussion verschiedener Kulturkämpfe die empirische Vielfalt dieses Konflikttyps erschlossen werden. Thematisch schließt das die amerikanische Identity Politics, die Brexit-Kampagne, den Streit um die deutsche Flüchtlingspolitik ebenso ein, wie die Instrumentalisierung kultureller Abgrenzungen in autoritären Staaten wie der Türkei oder Russland. Aber auch die aktuelle Debatte um die Cancel-Culture oder die Kritik an der Coronapolitik werden hier behandelt. Durch den Vergleich werden schließlich Mechanismen identifiziert, die zur Lösung der Kulturkämpfe innerhalb der Demokratie aber auch zwischen unterschiedlichen Herrschaftssystemen beitragen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
zu Semesterbeginn;

Konstitution der Macht

Dr. Maciej Wilga

European Union as a hegemonic power

Kolloquium/Seminar: donnerstags 15.15-16.45; digital; Beginn: 14.10.21

The course is designed for students of political science with a special interest in the European Union. It is an advanced course meant for master level students who wish to widen their understanding about the EU's internal and external hegemonic powers.

We are going to examine a number of elements and issues relevant to the EU as a hegemonic actor. In the first part of the course, the focus will be placed on different concepts such as EU presence, EU actorness, EU as a normative or civil power. The second part will turn more onto a number of policy areas where the Union is active, such as economic, trade or development policies. In the third part of the course, we will take a closer look on the EU performances as a hegemonic actor, i.e. among others on the 'Nordic dimension', on its 'near abroad' in the East (ENP) and in the south (UfM) or on selected EU's 'further abroad' areas.

The guiding question throughout the seminar will be whether or not and if, to what extent, the EU can be conceived of and considered a hegemonic power in and beyond Europe.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Diez, Thomas (2013) Normative power as hegemony, *Cooperation and Conflict* 48(2), pp. 194-210.

Manners, Ian (2002) Normative Power Europe: A Contradiction in Terms?, *Journal of Common Market Studies* 40(2), pp. 235-258.

Whitman, Richard G. (2011) *Normative Power Europe. Empirical and Theoretical Perspectives*, Palgrave MacMillan, New York.

Transformation der Macht**MV: Karolewski**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politik-Wissenschaft <hr/> MA European Integration in East Central Europe	Transformation der Macht	06-001-104-3	Pflicht	3. 1./ 3.	Mdl. Prüfung

Offen für kooperierende Master-Studiengänge.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium/Seminar	Transition of Power	Karolewski	Do. 13.15-14.45	NSG 124
Kolloquium/Seminar	Umweltethik; Umwelt(straf-)recht	Kluszczewski	Blockveranstaltung	N.N.
Kolloquium/Seminar	Staat und Zivilgesellschaft. Permanente Opposition oder konstruktives Wechselspiel?	Nix	Mo. 13.15-14.45	digital
Kolloquium/Seminar	European Democracy Promotion	Richter	Do. 09.15-10.45	NSG 411

Belegung: drei Lehrveranstaltungen
Leistungspunkte: 10

Transformation der Macht

Prof. Dr. Ireneusz Paweł Karolewski

Transition of Power

Kolloquium/Seminar: donnerstags 13.15-14.45 Uhr; NSG 124; Beginn: 14.10.21

Power is a central category of politics. It occurs in different forms and is often subject to change with regard to its conceptual, institutional and normative dimension. The course discusses different aspects of transition of power by focusing on a number of *problématiques* including permutations of power, revolutionary change, democratization and evolution of power. The aim of the course is to deepen students' knowledge with regard to the conceptual and theoretical facets of transition of power as well as its appearances at the political and societal level. In particular, the course will highlight controversies surrounding transition of power in revolutions, randomization of power and power of the powerless as well as discuss them in the context of both democratic and autocratic regimes.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Charles Tilly (1973), Does Modernization breed Revolution?, *Comparative Politics* 5(3), 425-447.

Michael McFaul (2002), The Fourth Wave of Democracy and Dictatorship: Noncooperative Transitions in the Postcommunist World", *World Politics* 54(2), 212-244

Andreas Schedler (2002), Elections without Democracy: The menu of Manipulation, *Journal of Democracy* 13(2), 36-50.

Transformation der Macht

Prof. Dr. Dieter Klezczewski

Umweltethik und Umwelt(straf)recht

Kolloquium/Seminar:

Im Rahmen des interdisziplinären Seminars werden die Themenbereiche *Umweltgerechtigkeit* mit deren *positiv rechtlicher Umsetzung* zusammengeführt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Konzeption des aktuellen Umweltstrafrechts.

Das Seminar ist Teil des Projektes **Rechtsphilosophie und ökologische Nachhaltigkeit** und umfasst zudem die Frage nach Konzepten für eine Postwachstumsgesellschaft. Zu Beginn des Semesters erhalten die Studierenden eine **wissenschaftliche Fragestellung**. Diese orientiert sich am jeweiligen Studienfach und inhaltlichen Vorschlägen der Teilnehmer:innen. Diese können selbstverständlich auch im Hinblick auf eigene wissenschaftliche Projekte oder Abschlussarbeiten konzipiert und sozialwissenschaftlich ausgerichtet sein. Die schriftlichen Ausarbeitungen werden bei einem Blockseminar Ende Januar/Anfang Februar diskursiv zusammengeführt.

Das Seminar besteht aus diesem Blockseminar und bisher drei angedachten Veranstaltungen im Rahmen der Ringvorlesung. Bei Fragen können sich interessierte Studierende per E-Mail unter sekr-klezczewski@uni-leipzig.de melden oder die Homepage des Lehrstuhls besuchen.

Die **Einschreibefrist** ist vom 29.09. bis 04.10.21.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Transformation der Macht

Dr. Andreas Nix

Staat und Zivilgesellschaft. Permanente Opposition oder konstruktives Wechselspiel?

Kolloquium/Seminar: montags 13.15-14.45 Uhr; digital; Beginn: 11.10.21

Das Verhältnis von Staat und Zivilgesellschaft lässt sich als vielschichtig, disharmonisch und dynamisch charakterisieren. Die Vielschichtigkeit ergibt sich aus den historischen Entstehungsbedingungen und den damit zusammenhängenden unterschiedlichen Möglichkeiten, die Beziehung zu denken, zu erfassen und zu strukturieren. Disharmonisch ist die Beziehung, da sie sich zwar theoretisch als gleichberechtigt denken lässt, diese Gleichberechtigung faktisch kaum vorzufinden ist. Dynamisch ist sie, da sie sich in einem permanenten Spannungsverhältnis zwischen den ideengeschichtlichen Pfadabhängigkeiten befindet und deshalb stets neu gedacht werden kann und muss. Mit der Entstehung des neuzeitlichen auf Souveränität gründenden Staates tritt dieser in einen Gegensatz zur Gesellschaft. Die neuzeitliche politische Theorie hat einen Großteil ihrer Energien darauf verwendet, diesen Antagonismus zu reflektieren und die Kluft zwischen beiden zu überwinden.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Nix, Andreas (Hg.): Staat und Zivilgesellschaft. Permanente Opposition oder konstruktives Wechselspiel?

Transformation der Macht

Prof. Dr. Solveig Richter

European Democracy Promotion

Kolloquium/Seminar: donnerstags 09.15-12.45 Uhr; NSG 411; Beginn: 14.10.21

The European Neighborhood in the East is still an area of high political fragility – characterized by frozen secession conflicts, autocratic systems, democratic backsliding and state capture. Obviously, the end of the Cold War has not resulted in stable democracies there. Thus, promotion democracy is a cornerstone of many European organizations, such as the European Union or the Council of Europe. This seminar tackles the issue of democracy promotion both from a conceptual as well as empirical angle. It intends to not only transfer substantial knowledge on the theoretical underpinnings of democracy and democracy promotion and the region of Eastern Europe, but also to teach skills for policy analysis and policy making. In the first block we will explore the concept of democracy and democracy promotion including inherent dilemmas and discuss the question of effectiveness and legitimacy. The second block will look at different instruments of democracy promotion and compare the European Union with other European organizations, notably the Council of Europe and the Organization for Security and Cooperation in Europe. In the third block we will apply this knowledge to different countries in the Eastern Neighborhood, especially some difficult cases such Kosovo and Ukraine. Based on one prominent actual case (e.g. Belarus) we will conclude the seminar with a short simulation on the question, if and with what kind of instruments the EU can and should intervene for fostering democracy. The seminar will be given in hybrid format.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Kostanyan, Hrant (2017): Assessing European Neighbourhood: Perspectives from the Literature, CEPS Brussels.

Raj Kollmorgen / Wolfgang Merkel / Hans-Jürgen Wagener (2019) (Ed.), Handbook Transformation Research, Oxford: Oxford University Press.

Politik und Kultur**MV:**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	EmpfFS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Politik und Kultur	06-001-201-3	Wahlpflicht	1 / 3	Hausarbeit

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium / Seminar	Religion und Christentum im Lebensalltag: zwischen verschwindend und omnipräsent	Pickel	Mo. 15.15-16.45	sh.u.
Kolloquium / Seminar	Religion und Gesellschaft in Deutschland und Europa	Pickel	Di. 13.15-14.45	HSG 10

Belegung: zwei Lehrveranstaltungen
Leistungspunkte: 10

Prof. Dr. Gert Pickel

Religion und Christentum im Lebensalltag – zwischen verschwindend und omnipräsent.

Kolloquium/Seminar: montags 15.15-16.45 Uhr; Beginn: 18.10.2021
sh. KVVZ Theologische Fakultät; Religions- und Kirchensoziologie

Liest man heute Zeitungen, so ist sowohl vom Verschwinden des Christentums als auch von religiösen Konflikten die Rede. Blättert man allerdings weiter oder schaltet man den Fernseher ein, so trifft man auf Werbesendungen mit christlichem Bezug oder auch religiösen Motiven an vielen Orten. Auch religiöse Akteure bevölkern den Bildschirm und religiöse Popmusik hat sich als fast schon eigenes Markenzeichen entwickelt. Sieht man einmal davon ab, so finden sich religiöse Orte, wie Kirchen oder Moscheen, allenthalben und gelegentlich entzünden sich an ihnen auch Konflikte. Im vorliegenden Seminar sollen verschiedene Aspekte des religiösen Alltagslebens betrachtet und hinsichtlich ihrer Passung für eine moderne Gesellschaft diskutiert werden.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Pickel, Gert (2011): Religionssoziologie. Eine Einführung in die zentralen Themenbereiche. Wiesbaden; Detlef Pollack u.a. (2018): Handbuch Religionssoziologie. Wiesbaden. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Prof. Dr. Gert Pickel

Religion und Gesellschaft in Deutschland und Europa

Kolloquium/Seminar: dienstags 13.15-14.45 Uhr; HSG 10; Beginn: 12.10.21
sh. KVVZ Theologische Fakultät; Religions- und Kirchensoziologie

Die Entwicklung des Religiösen in den europäischen Gesellschaften ist von einer Gleichzeitigkeit von Prozessen der Säkularisierung, der religiösen Pluralisierung und der Individualisierung geprägt. Kamen in den letzten Jahrzehnten aus Sicht des Christentums dabei maßgeblich Entkirchlichungs- und Säkularisierungsprozesse in den Blick, wirkt mittlerweile die zunehmende religiöse Pluralisierung tief in die politischen und religiösen Kulturen der deutschen und europäischen Gesellschaften hinein. In der Vorlesung werden verschiedene Konzepte zur Beurteilung sowie Erklärung der gegenwärtigen Situation des Religiösen in den Gesellschaften Europas vorgestellt. Dies impliziert interreligiöse Perspektiven im Sinne von Sichten auf Mitglieder anderer Religionen als auch säkulare Menschen. Konkrete Themen sind Klassiker, wie Kerntheorien des Religiösen (wie Theorien der Säkularisierung oder Individualisierung), das Verhältnis von Gesellschaft und Religion, die Bedeutung der Zivilgesellschaft für Religion aber auch die Auswirkungen religiöser Pluralisierung auf die Gesellschaft.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Pickel, Gert (2011): Religionssoziologie. Eine Einführung in die zentralen Themenbereiche.

Wiesbaden; Detlef Pollack u.a. (2018): Handbuch Religionssoziologie. Wiesbaden. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Politik und Region

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Politik und Region	06-001-203-3	Wahlpflicht	1 / 3	Hausarbeit
MA European Integration in East Central Europe				1	Hausarbeit

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium/Seminar	Islam in Deutschland: Perspektiven, Einordnungen und Ansichten	Pickel	Mi. 09.15-10.45	Sh. u.
Kolloquium/Seminar	Europavorstellungen: Utopien, Ordnungen, Institutionen	Müller	Di. 13.15-14.45	Sh.u.

Belegung: zwei Lehrveranstaltungen
Leistungspunkte: 10

Prof. Dr. Gert Pickel

Der Islam in Deutschland – Perspektiven, Einordnungen und Ansichten

Kolloquium/Seminar: mittwochs 09.15-10.45 Uhr; Beginn: 13.10.2021
sh. KVVZ Theologische Fakultät; Religions- und Kirchensoziologie

Die Zahl der Muslim:innen hat sich in Deutschland, wie in anderen Staaten Europas in den letzten Jahrzehnten wesentlich erhöht. Diese zunehmende Sichtbarkeit der muslimischen Kultur und von praktizierenden Muslim:innen bringt einen erweiterten interreligiösen Dialog und neue Erfahrungen mit anderen Religionsgemeinschaften und ihren Mitgliedern mit sich. Betrachtet man die mediale Diskurse werden allerdings verstärkt Probleme angesprochen. Im Seminar soll versucht werden einen Einblick in die Existenz und Probleme islamischer Glaubensrichtungen in Deutschland herauszuarbeiten, die Beziehungen zwischen Debatten zu Migration und Muslim:innen sichtbar zu machen und sowohl Leben und Einstellungen von Muslim:innen in Deutschland, als auch deren Akzeptanz in der Gesamtgesellschaft zu erkennen. Das sich ergebende Bild wird vor dem Hintergrund interkulturell-theologischer Überlegungen wie auch Befunden der Vorurteilsforschung diskutiert.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Antes, Peter/Ceylan, Rauf (2017): *Muslimen in Deutschland. Historische Bestandsaufnahme, aktuelle Entwicklungen, und zukünftige Forschungsfragen*. Wiesbaden: Springer VS; Ceylan, Rauf/Pickel, Gert (2022): *Muslimen in Deutschland. Ein Überblick*. Stuttgart: Kohlhammer (i.E.); Halm, Dirk/Sauer, Martina (2017): *Muslimen in Europa. Integriert aber nicht akzeptiert?* Gütersloh: BertelsmannStiftung; Pickel, Gert (2019): *Weltanschauliche Vielfalt und Demokratie. Wie sich religiöse Pluralität auf die politische Kultur auswirkt*. Gütersloh: Bertelsmann.

Politik und Region

PD Dr. Dietmar Müller

Europavorstellungen: Utopien, Ordnungen, Institutionen

Kolloquium/Seminar: dienstags 13.15-14.45 Uhr; Beginn: 19.10.21
Ort: GESI, Emil-Fuchs-Straße 1, Raum 3.16

Über Europa nachzudenken hat eine lange Tradition und ist gleichzeitig von aktueller Dringlichkeit. Seit einiger Zeit scheint in der öffentlichen Wahrnehmung die Europäische Union in eins zu fallen mit Europa und Europadebatten werden weitgehend befeuert durch Krisen der EU. Dieses Seminar greift aktuelle Herausforderungen der EU insbesondere aus Ostmitteleuropa auf, es betrachtet die dahinterstehenden Konflikte aber in längeren historischen Perspektiven. So werden politische Ordnungsvorstellungen des Kontinents seit Anfang des 19. Jahrhunderts bis in die Zeit zwischen den Weltkriegen und im antifaschistischen Widerstand in den Blick genommen. Punktuell wird der institutionelle Aufbau der EG/EU nachvollzogen, wobei die Ambivalenz mancher Meistererzählungen kritisch betrachtet wird, insbesondere bezüglich ihrer demokratischen Struktur und ihres normengeleiteten Agierens. Schließlich wird die Osterweiterung der EU analysiert, wobei deren Vollzug zusammen mit Europavorstellungen während des Kalten Kriegs im „Ostblock“ manche Erklärungen für illiberale und populistische Herausforderungen anbieten.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Tony Judt: Geschichte Europas von 1945 bis zur Gegenwart, München / Wien 2005.

Luuk van Middelaar: Vom Kontinent zur Union. Gegenwart und Geschichte des vereinten Europa, Berlin 2016.

Master European Integration in East Central Europe

MV: Karolewski

Modulübersicht

Modulname	Modulnr.	Prüfungsleistung
Politische Prozesse in Europa	06-001-301-3	<ul style="list-style-type: none"> Mündliche Prüfung (20 min)
Wirtschaft	06-001-302-3	<ul style="list-style-type: none"> Klausur Multiple Choice, 60 min (beide Vorlesungen) Portfolio (Übung)
Regieren in Mehrebenensystemen	06-001-304-3	<ul style="list-style-type: none"> Portfolio
Probleme und Praktiken der Wirtschaftspolitik	06-001-303-3	<ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Politikformulierung in Theorie und Praxis	06-001-306-3	<ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Wahlpflicht	Sh. Folgetext	

Politische Prozesse in Europa (1. FS)

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	European Union: polity, policies, politics	Wilga	Di. 13.15-14.45	online
Seminar	Die Europäische Integration in der Praxis	Mandru Kaczmarek	Mi. 17.15-18.45	NSG 121

Leistungspunkte: 10

Wirtschaft (1. FS)

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Einführung in die VWL	Lenk		
Vorlesung	Einführung in die BWL	Weiß		
Übung (obligat.)	Economic Transformations in Central and Eastern Europe	Guga	Einzelveranstaltg.	GWZ 4116

Leistungspunkte: 10

Regieren in Mehrebenensystemen (3. FS)

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Theories of Citizenship	Karolewski	Do. 11.15-12.45	NSG 126
Seminar	Transition of Power	Karolewski	Do. 13.15-14.45	NSG 124
Seminar	Rechtsstaatlichkeit im europäischen Mehrebenensystem	Lorenz	Fr. 11.15-12.45	NSG 126
Seminar	European Democracy Promotion	Richter	Do. 09.15-10.45	NSG 411

Leistungspunkte: 10**Probleme und Praktiken der europäischen Wirtschaftspolitik (3. FS)**

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Space, Economy, Society	Lang; Leibert	Fr. 09.15-12.45 14-tägig	NSG 401
Seminar	The rural world and international development	Müller	Fr. 09.15-10.45	GESI; sh. u.

Leistungspunkte: 10**Politikformulierung in Theorie und Praxis (3. FS; empfohlen für 1. FS)**

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Politikformulierung in Theorie und Praxis	Horvath	Di. 13.15-14.45	online + GWZ 4116

Leistungspunkte: 10

Wahlpflichtmodule im M.A. European Integration in East Central Europe

Fachmodule

- Politikformulierung in Theorie und Praxis (empfohlen für das 3. Fachsemester)
- Transformation der Macht (Politikwissenschaft)
- Politik und Region (Politikwissenschaft)
 - ➔ Exklusiv für Studierende des M.A. EIECE wird in diesem Modul zudem das Seminar „Sozialpolitik in der Europäischen Union“ (Prof. em. Dr. Georg Vobruba) angeboten
- Sie können darüber hinaus das Modul „Grundkenntnisse des europäischen und internationalen Wirtschaftsrechts“ an der Juristenfakultät belegen. Für die Anrechnung im Wahlpflichtbereich stellen Sie einfach einen Antrag an den Prüfungsausschuss. Bei Interesse bitte E-Mail an: Hr. David Koppe, Lehrstuhl für Europarecht, Völkerrecht & Öffentliches Recht (David.Koppe@uni-leipzig.de)

Weitere Wahlpflichtmodule: Sprachmodule

Bitte beachten Sie: Die aufgeführten Kurse stehen Ihnen durch Fächerkooperationsvereinbarung offen. Ob bzw. in welchen Zeitfenstern die Kurse angeboten werden, entnehmen Sie bitte Almaweb.

Sprachenzentrum

Sprachkurse Polnisch

Module: 30-SPZ-POLNA 1, 30-SPZ-POLNA2, 30-SPZ-POLNB 1

Sprachkurs Tschechisch

Modul: 30-SPZ-TSCHEA2

Sprachkurs Bulgarisch

Modul: 30-SPZ-BULGA2

Sprachkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

Modul: 30-SPZ-BKSA2

Sprachkurse Russisch

Module: 30-SPZ-RUSSA I, 30-SPZ-RUSSA2, 30-SPZ-RUSSB I

Sprachkurs Rumänisch

Modul: 30-SPZ-RUMÄB1

SQM 13-Module Interkulturelle Kommunikation mit verschiedenen Schwerpunkten

SQM-13 „Interkulturelle Kommunikation“ mit Schwerpunkt Rumänisch

SQM-13 „Interkulturelle Kommunikation“ mit Schwerpunkt Tschechisch

SQM-13 „Interkulturelle Kommunikation“ mit Schwerpunkt Bulgarisch

SQM-13 „Interkulturelle Kommunikation“ mit Schwerpunkt Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch

Philologische Fakultät

Tschechisch 04-072-1 003 „Tschechisch I“

Polnisch 04-072-1 002 „Polnisch I“

Russisch 04-888-1 002 „Russisch I“

Politische Prozesse in Europa

Dr. Maciej Wilga

European Union: politics, policies and politics

Kolloquium/Seminar: dienstags 13.15-14.45 Uhr; online; Beginn: 12.10.21

The course is designed for students of political science with a special interest in the European Union. As an advanced course, it is meant for master level students wishing to widen their understanding about the EU as a polity, about EU's policies and its politics.

The first part of the course (EU politics) will focus on selected forms of EU conceptualisations, such as 'con- vs. federal', 'consociational', 'cosmopolitan', or 'neo-medieval empire'. The second part (EU policies) will turn its focus onto a number of policy fields, among others the single market, EU economy and the Euro, or foreign policy and diplomacy. In the third part of the course (EU politics), we are going to examine some examples of EU internal and external politics, as for instance the politics of Treaty reform, the role of supranational actors in the IGCs or the EU politics in its neighbourhood. The main objective of the course is to use these three perspectives in order to shed some broader light on the EU polity structures, on policy fields and its political dimensions.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Caporaso, James A. (1996) The European Union and Forms of State: Westphalian, Regulatory or Post-Modern?, *Journal of Common Market Studies* 34(1), pp. 29-52.

Olsen, Jonathan (2021) *The European Union. Politics and Policies*, Routledge, New York and London.

Peterson, John; Shackleton, Michael (2002) *The Institutions of the European Union*, Oxford University Press, New York.

Wallace, Helen; Wallace, William (2000) *Policy-Making in the European Union*, Oxford University Press. New York.

Politische Prozesse in Europa

Nora Mandru; Michael Kaczmarek

Die europäische Integration in der Praxis / digitale Brüssel-Exkursion

Kolloquium/Seminar: mittwochs 15.15-18.45 Uhr; NSG 121 und digital;
Beginn: 13.10.2021

Kernstück des Seminars ist die digitale Brüssel-Exkursion: Web-Veranstaltungen mit VertreterInnen verschiedener EU-Organe, weiterer EU-Institutionen und Akteure in Brüssel ermöglichen vertiefte Einblicke in EU-Entscheidungsprozesse und bieten Gelegenheiten für Fragen und Diskussionen. Im Vorfeld finden drei Seminarsitzungen statt, die je nach Vorwissen der Studierenden in das Institutionensystem und Entscheidungsprozesse in der EU einführen oder vertiefen sowie aktuelle Debatten der Europaforschung thematisieren. Darüber hinaus bietet Michael Kaczmarek, Politikberater im Europäischen Parlament, in drei Sitzungen Einblicke aus der Praxis im Brüsseler Politikbetrieb. In einer abschließenden Sitzung werden zentrale Erkenntnisse reflektiert und bilanziert.

Einführende Sitzungen: 13.10, 20.10, 27.10 (Nora Mandru; sh.o.)

Weitere Seminarsitzungen: 10.11, 24.11, 8.12 (Michael Kaczmarek, online)

„Brüsselexkursion“: jeweils an den anderen Mittwochen, Gesprächspartner*innen stehen noch nicht abschließend fest, online

Abschlussitzung: 02.02. (Nora Mandru; sh.o.)

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Cini, Michelle (2013): European Union Politics. 5th ed., Oxford: Oxford University Press.

Pollak, Johannes/ Slominski, Peter (2012): Das politische System der EU, Wien: UTB.

Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage, Oldenbourg: De Gruyter

Wirtschaft

Prof. Dr. Thomas Lenk; Prof. Dr. Gregor Weiß

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften

Vorlesungen:

Einführung in die VWL: sh. Homepage / KVVZ der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Einführung in die BWL: sh. Homepage / KVVZ der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Ziele

Die Studierenden können die grundlegenden Methoden sowie die Teilgebiete (Funktionen) der Betriebswirtschaftslehre erklären. Sie sind in der Lage die Bedeutung der Funktionen für ein Unternehmen zu bewerten und den Zusammenhang zwischen den einzelnen Teilbereichen zu beschreiben. Weiterhin sind die Studierenden befähigt, die grundlegenden volkswirtschaftlichen Zusammenhänge moderner arbeitsteiliger Gesellschaften zu erklären. Sie können die Funktionsweise marktwirtschaftlicher Prozesse erkennen und Störungen bewerten. Schließlich können die Studierenden die Zusammenhänge zwischen den Teildisziplinen der Volkswirtschaftslehre erkennen.

Inhalt

Das Modul stellt die Grundlagen, den Gegenstand und die Methoden der BWL sowie den Aufbau des Betriebs und Betriebswirtschaftliche Funktionen vor. Schließlich werden die Studierenden inhaltlich und methodisch in die Grundzüge der VWL in den Teildisziplinen Mikro- und Makroökonomie, VGR, Geld und Währung, Konjunktur und Wachstum sowie Umweltökonomie und Umweltpolitik eingeführt.

Prüfungsleistung / Prüfungsvorleistung: Klausur (Multiple Choice) 60 Min.

Einführende Literatur:

Siehe: Wirtschaftswiss. Fakultät

Sprechzeit im Semester:

siehe Homepage der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Wirtschaft

Stefan Guga, Ph.D.

Economic Transformations in Central and Eastern Europe

Blockseminar: 06.11.2021 – 10.00 bis 16.00 Uhr; GWZ 4116
13.11.2021 – 10.00 bis 14.30 Uhr; GWZ 4116
20.11.2021 – 10.00 bis 14.30 Uhr; GWZ 4116
27.11.2021 – 10.00 bis 14.30 Uhr; GWZ 4116

The seminar deals with systemic economic transformations in Central and Eastern Europe over the past three decades, from the 1990s "transition" from state socialism to capitalism to the region's subsequent peripheral integration into the broader European economy and the present-day challenges arising from this. The content of the seminar is structured thematically, dealing with major issues such as property relations, dependent development, the welfare state, public finances, or organized labor. Such complex topics are approached from the standpoint of political economy, rather than economics per se, necessarily linking economic developments to sociological and political ones. Moreover, while theoretical fundamentals are important, the seminar prioritizes empirically relevant discussions over high-level abstractions, allowing participants to obtain an adequate grasp of concrete issues concerning the present and recent past of Europe's Eastern periphery.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
zu Semesterbeginn;

Regieren in Mehrebenensystemen

Prof. Dr. Ireneusz Paweł Karolewski

Theories of Citizenship

Kolloquium/Seminar: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; NSG 126; Beginn: 21.10.21

The course will take a closer look at the advancements in the theory of citizenship from the very beginning of the political thinking in ancient Greece to more recent developments in the research on citizenship. Firstly, the course will focus on contending notions of what constitutes citizenship and what normative standards citizens should fulfil, thus highlighting the conceptual diversity of citizenship. Secondly, the participants will discuss newer concepts of citizenship such as technological citizenship, transnational citizenship, multicultural citizenship and post-citizenship. Furthermore, the course will deal with controversies in the citizenship research including civic responsibility and citizenship identity. Against this backdrop, the course will explore a number of issues prevalent in political theory including citizenship and social class, citizenship in diverse societies; citizenship in the context of secession and citizenship beyond the nation-state.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

T.H Marshall (1950), *Citizenship and Social Class*, Cambridge University Press.

Ronald Beiner (ed.) (1995), *Theorizing Citizenship*, SUNY Press.

Seyla Benhabib (2004), *The Rights of Others: Aliens, Residents, and Citizens*, Cambridge University Press.

Regieren in Mehrebenensystemen

Prof. Dr. Ireneusz Paweł Karolewski

Transition of Power

Kolloquium/Seminar: donnerstags 13.15-14.45 Uhr; NSG 124; Beginn: 14.10.21

Power is a central category of politics. It occurs in different forms and is often subject to change with regard to its conceptual, institutional and normative dimension. The course discusses different aspects of transition of power by focusing on a number of *problématiques* including permutations of power, revolutionary change, democratization and evolution of power. The aim of the course is to deepen students' knowledge with regard to the conceptual and theoretical facets of transition of power as well as its appearances at the political and societal level. In particular, the course will highlight controversies surrounding transition of power in revolutions, randomization of power and power of the powerless as well as discuss them in the context of both democratic and autocratic regimes.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Charles Tilly (1973), Does Modernization breed Revolution?, *Comparative Politics* 5(3), 425-447.

Michael McFaul (2002), The Fourth Wave of Democracy and Dictatorship: Noncooperative Transitions in the Postcommunist World", *World Politics* 54(2), 212-244

Andreas Schedler (2002), Elections without Democracy: The menu of Manipulation, *Journal of Democracy* 13(2), 36-50.

Regieren in Mehrebenensystemen

Prof. Dr. Astrid Lorenz

Rechtsstaatlichkeit im europäischen Mehrebenensystem

Kolloquium/Seminar: freitags 11.15-12.45 Uhr; NSG 126; Beginn: 15.10.2021

Das Seminar vermittelt Kenntnisse zum Verhältnis zwischen Politik und Recht bzw. zur Rechtspolitik und Rechtsprechung in Europa. Die Mehrebenenkonstellation aus supranationalem, internationalem und nationalem Recht befördert Unklarheiten und Konflikte um Kompetenzen und die Anwendung von Recht, während sie zugleich einen besonderen Bedarf standardisierter Regeln schafft. Die Relevanz dieser Problematik lässt sich seit einigen Jahren an den ungeklärten Schwierigkeiten bei der Definition und Gewährleistung von Rechtsstaatlichkeit in der EU bzw. ihren Mitgliedstaaten (v.a. Polen und Ungarn) beobachten. Da Recht nicht einfach besteht, sondern von konkreten Akteuren gemacht, interpretiert, angewendet oder missachtet wird, befassen wir uns u.a. mit folgenden Fragen: Welche Akteure sind neben gewählten Politikern und Richtern an den Prozessen der Rechtsformulierung und -durchsetzung auf den verschiedenen Ebenen beteiligt, z.B. als Kläger, Experten oder Stakeholder? Welche Präferenzen und Ressourcen haben sie und wie verlaufen ihre Interaktionen? (Wie) Wurden Konflikte gelöst oder könnten gelöst werden? Für die Auseinandersetzung mit diesen Themen laden wir uns auch Gäste ein. Im Januar führen wir das Seminar gemeinsam mit Prof. Dr. Ellen Bos von der Andrassy Universität Budapest sowie mit Dr. Claudia Matthes und Studierenden der Humboldt-Universität zu Berlin durch.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Amichai Magen/Laurent Pech, The rule of law and the European Union, in: Christopher May/Adam Winchester (Hrsg.), Handbook on the rule of law, Cheltenham/Northampton 2018, S. 235-256;
Michal Ovádek, The rule of law in the EU: many ways forward but only one way to stand still? Journal of European Integration, 40 (2018) 4, S. 495-503;
András Jakab/Dimitry Kochenov (Hrsg.), The Enforcement of EU Law and Values. Ensuring Member States' Compliance, Oxford 2017; Klaus-Dieter Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, Stuttgart 2012.

Regieren in Mehrebenensystemen

Prof. Dr. Solveig Richter

European Democracy Promotion

Kolloquium/Seminar: donnerstags 09.15-12.45 Uhr; NSG 411; Beginn: 14.10.21

The European Neighborhood in the East is still an area of high political fragility – characterized by frozen secession conflicts, autocratic systems, democratic backsliding and state capture. Obviously, the end of the Cold War has not resulted in stable democracies there. Thus, promotion democracy is a cornerstone of many European organizations, such as the European Union or the Council of Europe. This seminar tackles the issue of democracy promotion both from a conceptual as well as empirical angle. It intends to not only transfer substantial knowledge on the theoretical underpinnings of democracy and democracy promotion and the region of Eastern Europe, but also to teach skills for policy analysis and policy making. In the first block we will explore the concept of democracy and democracy promotion including inherent dilemmas and discuss the question of effectiveness and legitimacy. The second block will look at different instruments of democracy promotion and compare the European Union with other European organizations, notably the Council of Europe and the Organization for Security and Cooperation in Europe. In the third block we will apply this knowledge to different countries in the Eastern Neighborhood, especially some difficult cases such as Kosovo and Ukraine. Based on one prominent actual case (e.g. Belarus) we will conclude the seminar with a short simulation on the question, if and with what kind of instruments the EU can and should intervene for fostering democracy. The seminar will be given in hybrid format.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Kostanyan, Hrant (2017): Assessing European Neighbourhood: Perspectives from the Literature, CEPS Brussels.

Raj Kollmorgen / Wolfgang Merkel / Hans-Jürgen Wagener (2019) (Ed.), Handbook Transformation Research, Oxford: Oxford University Press.

Probleme und Praktiken der europäischen Wirtschaftspolitik

PD Dr. Dietmar Müller

The rural world and international development

Kolloquium/Seminar: freitags 09.15-10.45 Uhr; Beginn: 15.10.2021;
GESI, E.-Fuchs-Str. 1, Raum 316

Food and nutrition constitute one of the core issues in human history, accordingly, agriculture remained until today a basic economic sector with multiple political and social dimensions. Food security provided for a key motif of political economies both in terms of power over the rural hinterlands and in terms of economic and commercial policies. The seminar explores “agricultural revolutions” and the ideology of free trade as early drivers of globalization, as well as seemingly opposite policies of economic autarchy and protectionism. Political (world wars) and economic crises (1880s, 1930s, post 1970s) will be analysed as opportunities for potentially rethinking and redirecting policies for the rural world. International development as a policy emerged after World War II at the intersection of declining European imperial powers, emerging US superpower in competition with the Soviet Union, and post-colonial countries in the Global South gaining agency. From the beginning, food security and the rural world took centre stage in development policies, and the seminar will analyse aims and results, agents and repertoires, continuities and breaks in the field. A special focus will be directed on the global commercial effects of the European Union’s Common Agricultural Policy (CAP).

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Giovanni Federico: Feeding the World: An Economic History of Agriculture: 1800–2000, Princeton / Oxford 2005.
Corinna Unger: International Development: A Postwar History, New York e.a. 2018.

Probleme und Praktiken der europäischen Wirtschaftspolitik

Dr. Thilo Lang; Dr. Tim Leibert

Space, Economy, Society

Kolloquium/Seminar: freitags 09.15-12.45 Uhr; 14-tägig; NSG 401; Beginn: 22.10.2021

The course aims at providing knowledge on the fundamental interrelations between territorial development, economic development and societal trends as well as critical theories and models to explain and analyse current spatial developments in Europe. As a cross-cutting perspective, within the course, these developments will be discussed under the lense of spatial justice. Using a comparative perspective highlighting differences across Europe, course participants will have a closer look on the most important processes of socio-spatial restructuring in the context of economic globalisation, demographic change and wider social trends. Migration, economic transformation, neoliberalisation of regional policy, societal differentiation etc.

are processes which affect space in different ways and result in various forms of socio-spatial, political and economic polarisation at different spatial scales. In introducing and discussing these trends and concepts, course participants will be enabled to reflect on complex scientific approaches interrelated with regional development from a political economy perspective. The course will comprise guest lectures related to activities reflecting current forms of globalisation and Europeanisation in Leipzig. Course participants are expected to co-organise these inputs and to engage in group discussions based on the cross-cutting topics of the course.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle (Essay)

Einführende Literatur:

Dicken, Peter: Global Shift: Mapping the Changing Contours of the World Economy

Bathelt, Harald; Glückler, Johannes: Wirtschaftsgeographie - Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive

Politikformulierung in Theorie und Praxis

Benjamin Horvath

Politikformulierung in Theorie und Praxis

Seminar: dienstags 13.15-14.45 Uhr; GWZ 4116; Beginn: 12.10.21

Im Modul bearbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Praxisprojekt ihrer Wahl bei einem Praxispartner. Das Projekt kann selbstorganisiert sein oder aus dem Angebot abgestimmter Projekte ausgewählt werden. Im Seminar wird das Praxisprojekt theoretisch vorbereitet und kontinuierlich begleitet. Als Gast führt Dr. Loretta Huszák von der Corvinus-Universität Budapest im Januar 2021 einen Workshop „Go East. Strategisch Denken – Kooperationsideen planen“ durch. In den Seminarsitzungen werden der aktuelle Arbeitsstand besprochen, anstehende Fragestellungen und Probleme diskutiert sowie Lösungen identifiziert. Praktische Erfahrungen werden theoretisch eingebettet und reflektiert. Den TeilnehmerInnen wird damit eine strukturierte Praxiserfahrung vermittelt.

Workshop: Sachsen, und somit auch Leipzig war lange Zeit für seine Osteuropakontakte berühmt. Viele sächsische Firmennamen haben immer noch einen guten Klang in Osteuropa. Gleichzeitig war und ist Leipzig mit seinen Forschungsschwerpunkten ein zentraler Standort der „Osteuropafor-schung“ in Deutschland. Der Workshop wünscht an diese Traditionen anzuknüpfen. Ziel des Work-shops ist es, eine Brücke zwischen Osteuropafor-schung und tatsächlichen Kooperationsprojekten zu schlagen. Grenzüberschreitende Kooperationen sind wirkungsvolle Politikinstrumente der euro-päischen Integration. In dem Workshop „Go East. Strategisch denken - Kooperationsideen planen“ greifen wir auf Anwendungsfelder der Politikformulierung zurück und verwenden Analyseinstru-mente der Ressourcen und des marktorientierten Ansatzes.

Im ersten Teil analysieren wir die Geschäftsmodelle bereits existierender Organisationen, die mit Osteuropaschwerpunkt tätig sind.

Danach lernen die Teilnehmer/innen ihre eigenen Kooperationsprojekte systematisch vorzubereiten und umzusetzen. Ziel des Workshops ist es, sich Kooperationsprojekte mit (Ost-)Europa auszudenken und in der Veranstaltung mögliche Geschäftsmodelle für diese zu entwickeln. Es müssen natür-lich nicht unbedingt for-profit orientierte Geschäftsideen sein, Kooperationsideen verschiedener Na-tur sind möglich – die TeilnehmerInnen hätten die Möglichkeit, sich in Teamarbeit neue Initiativen auszudenken und die Machbarkeitsaspekte zu überprüfen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Bitte folgende digitale Medien studieren und sich über die Geschäftsmodelle der Medien informieren:

-<https://www.ostpol.de/>

-<https://www.zeitschrift-osteuropa.de/>Lesen Sie folgende Artikel:

-<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/osteuropa-institut-erwartet-dramati-schen-fach-kraeftemangel-a-1259918.html>

-<https://www.wr.de/politik/von-der-leyen-will-staerker-mit-osteuropa-kooperieren-id209626829.html>

-<https://www.plastverarbeiter.de/78090/mol-group-und-apk-kooperieren-beim-recyc-ling-von-kunststoffverpackungen/>

Und wenn Sie Kooperationsideen mit Ost-und Mitteleuropa haben, bitte unbedingt mitbringen!

Zusätzliches Angebot (außerhalb des Curriculums)

Jun. Prof. Dr. Inken Heldt

Tutorium zum Staatsexamen

Kolloquium: freitags, 13.15-14.45 Uhr; NSG 322; Beginn: 15.10.21

Prüfungs(vor)leistung: keine

Einführende Literatur:

Zusätzliches Angebot (außerhalb des Curriculums)

Dr. Hendrik Träger

Fachwissenschaftliches Staatsexamenskolloquium für Lehramtsstudierende

Kolloquium: mittwochs, 11.15-12.45 Uhr; NSG 404; Beginn: 13.10.21

Das Kolloquium bereitet Lehramtsstudierende auf das mündliche und schriftliche Staatsexamen im fachwissenschaftlichen Teil der Politikwissenschaft vor und orientiert sich am Bedarf der Teilnehmer*innen. Angeboten werden unter anderem die inhaltliche Vorbereitung, die Beratung bei der Formulierung von Thesen und Staatsexamenskonzepten sowie im Zeitmanagement, die Schulung im peer-to-peer-Mentoring und das Durchsprechen typischer Fehlerquellen. Darüber hinaus können die Studierenden ihre Konzepte für die Prüfungen vorstellen und diskutieren. Der mögliche Anwendungsbezug und die interdisziplinäre, fächerverbindende Auswahl von Prüfungsthemen werden ebenso gefördert wie eine wissenschaftlich hochwertige und methodisch fundierte Bearbeitung.

Prüfungs(vor)leistung: keine

Einführende Literatur:

Bänsch, Axel: Wissenschaftliches Arbeiten, Berlin 2020.

Berninger, Ina/ Katrin Botzen/ Christian Kolle/ Dominikus Vogl/ Oliver Watteler: Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens, 2., überarbeitete Auflage, Leverkusen 2017.

Esselborn-Krumbiegel, Helga: Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen, 4., unveränderte Auflage, Paderborn 2016.

Pitz-Klauser, Pascal: Analysieren, Interpretieren, Argumentieren, Stuttgart 2019.

Wahlpflichtbereich	Fächer-Kooperation mit Wirtschaftswiss.
Modul: Public Management und Public Governance	07-201-1212
Hinweise zur Einschreibung:	
<u>Einschreibung / Termine folgen</u>	
<u>Anmeldung zu Nach-/ Wiederholungsprüfungen: Termine folgen!</u>	
Eigenständige Anmeldung zur Wiederholungsprüfung in AlmaWeb vom bei Krankmeldung erfolgt eine automatische Prüfungsanmeldung	

Wahlpflichtbereich:	Fächer-Kooperation mit Geographie
Modul: Grundlagen der Sozialgeographie I;	Modulnr.: 12-GEO-B-AG01a
Modul: Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I;	Modulnr.: 12-GEO-B-AG01b
Modul: Städtische Räume: Theorien und aktuelle Forschungsperspektiven	Modulnr.: 12-GGR-M-AG11
Modul: Spezialgebiete d. Wirtschafts- u. Sozialgeographie	Modulnr.: 12-GGR-M-AG16
Einschreibung in die Module und gleichzeitige Prüfungsanmeldung erfolgt in der Zeit vom 07.10.2020, 12.00 Uhr bis 14.10.2020, 17.00 Uhr per Die E-Mail vom Uni-E-Mailaccount an: einschreibung-physgeo@uni-leipzig.de	

Wahlpflichtbereich:	Fächer-Kooperation mit Philosophie
Modul: Probleme der Philosophie 1	Modulnr.: 06-003-307-3
Modul: Probleme der Philosophie 3	Modulnr.: 06-003-309-3
Sh.: http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/philosophie/studium/vorlesungsverzeichnis	

Wahlpflichtbereich:	Fächer-Kooperation mit Kulturwissenschaft
Modul: Institutionalisierung und Organisation von Kultur in Europa	Modulnr.: 06-004-1B1-3
Modul: Kulturvergleich	Modulnr.: 06-004-2ABCD-3
Modul: Rahmenbedingungen des Kulturmanagements	Modulnr.: 06-004-2D2-3
Sh.: http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/kuwi/	

Wahlpflichtbereich:	Fächer-Kooperation mit Romanistik
<ul style="list-style-type: none"> • Literatur, Kultur, Geschichte: Lateinamerika I (04-SPA-2201) • Inszenierung der Hybridität von der Entdeckung bis zur Gegenwart in Literatur, Theater, Kunst und Medien: Spanien und Lateinamerika (04-SPA-2205) 	
Nähere Angaben unter: http://romanistik.philol.uni-leipzig.de/?q=Vorlesungen	

Wahlpflichtbereich:	Fächer-Kooperation mit Afrikanistik
Modul: Politics in and around Africa	Modulnr.: 03-AFR-2102
Modul: Gesellschaft und Wirtschaft in Afrika	Modulnr.: 03-AFR-2103
http://afrikanistik.gko.uni-leipzig.de/index.php/de/studium	

Wahlpflichtbereich:	Fächer-Kooperation mit Theaterwissenschaft transkultu- rell
Modul: Basismodul Theorien und Methoden	Modulnr.: 03-TWL-1001
Modul: Schwerpunktmodul Transkulturalität	Modulnr.: 03-TWL-2005
Modul: Schwerpunktmodul Transkulturelle Theaterpraxis	Modulnr.: 03-TWL-2006
http://theaterwissenschaft.gko.uni-leipzig.de	